

# KONZERNANHANG



## ALLGEMEINE ANGABEN

### Die Gesellschaft

Die MAX Automation SE (nachfolgend „die Gesellschaft“ oder „die MAX-Gruppe“) ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft. Eingetragener Sitz und Hauptsitz der Gesellschaft ist Düsseldorf.

Die Hauptaktivität der Gesellschaft liegt in der Tätigkeit einer geschäftsleitenden Holding, d.h. die Zusammenfassung von Unternehmen unter einheitlicher Leitung, deren Beratung sowie die Übernahme sonstiger betriebswirtschaftlicher Aufgaben. Die Gruppengesellschaften agieren als international tätige Hightech-Maschinenbauunternehmen und führende Komplettanbieter integrierter und komplexer System- und Komponentenlösungen. Das operative Geschäft gliedert sich in die Segmente Industrieautomation und Umwelttechnik. Die MAX Automation SE fungiert entsprechend als oberstes Mutterunternehmen der Gruppe.

### Konzernabschluss

Die Gesellschaft hat ihren Konzernabschluss unter Anwendung von § 315e Abs. 1 HGB im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und nach den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standing Interpretations Committee (SIC), aufgestellt. Alle für das abgelaufene Geschäftsjahr verpflichtend anzuwendenden IFRS wurden berücksichtigt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt. Alle Beträge sind, soweit nicht anders dargestellt, in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Die Gesamtergebnisrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2017 wurde vom Verwaltungsrat am 23. März 2018 gebilligt. Der geprüfte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 wird vom Verwaltungsrat voraussichtlich am 04. März 2019 gebilligt werden.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Tochterunternehmen wurden einheitlich nach den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der IFRS aufgestellt.

In bestimmten Fällen erfordert die Anwendung der IFRS Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, die einen entsprechenden Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Die getroffenen Annahmen und Schätzungen hätten ggf. in demselben Berichtszeitraum aus gleichermaßen nachvollziehbaren Gründen auch anders getroffen werden können. Die getroffenen Annahmen und Schätzungen unterliegen routinemäßigen Anpassungen. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass das tatsächliche künftige Ergebnis von den getroffenen Schätzungen und Annahmen abweichen kann.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben eine Reihe von Änderungen bestehender International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie einige neue IFRS und Interpretationen verabschiedet, die für die MAX-Gruppe ab dem Geschäftsjahr 2018 verpflichtend anzuwenden sowie noch weitere Standards und Interpretationen sowie Änderungen zu bestehenden Standards verabschiedet, die in der EU noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Dabei handelt es sich um folgende Änderungen sowie Standards und Interpretationen:

Verlautbarung	Titel	Anwendungs- pflicht für die MAX- Gruppe ab	Änderungen	Voraussichtliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermö- gens-, Finanz- und Ertragslage der MAX-Gruppe
<b>Neue und geänderte Standards und Interpretationen</b>				
IFRS 15	Revenue from Contracts with Customer (including amendments to IFRS 15: Effective date of IFRS 15)	01.01.2018	IFRS 15 regelt die Erfassung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden branchenübergreifend und umfassend neu. In einem Fünf-Schritte-Modell werden detaillierte Vorgaben unter anderem zur Identifizierung separater Leistungsverpflichtungen, zur Höhe der erwarteten Gegenleistung unter Berücksichtigung variabler Preisbestandteile und zur Verteilung der erwarteten Gegenleistung auf die identifizierten Leistungsverpflichtungen gegeben. Darüber hinaus ist nun nach einheitlichen Kriterien zu unterscheiden, ob eine Leistungsverpflichtung zeitpunkt- oder zeitraumbezogen zu erbringen ist. Durch den neuen Standard werden die folgenden geltenden Vorschriften ersetzt: IAS 11, IAS 18, IFRIC 13, IFRIC 15, IFRIC 18 und SIC-31.	Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 werden im Anhang dieses Abschlusses gesondert dargestellt.

# KONZERNANHANG 2018

## DER MAX AUTOMATION SE

IFRS 9	Financial Instruments	01.01.2018	Der Standard regelt umfassend die Bilanzierung von Finanzinstrumenten. Gegenüber dem Vorgängerstandard IAS 39 hervorzuheben sind insbesondere die neuen und in der jüngsten Fassung von IFRS 9 überarbeiteten Klassifizierungsvorschriften für finanzielle Vermögenswerte. Diese beruhen auf den Ausprägungen des Geschäftsmodells sowie vertraglichen Zahlungsströme finanzieller Vermögenswerte. Ebenfalls grundlegend neu sind die Vorschriften zur Erfassung von Wertminderungen, welche nun auf einem Modell der erwarteten Verluste basieren. Auch die Abbildung bilanzieller Sicherungsbeziehungen ist unter IFRS 9 neu geregelt und darauf ausgerichtet, stärker das betriebliche Risikomanagement abbilden zu können.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IFRS 2	Classification and Measurement of Share-based Payments Transactions	01.01.2018	Die Änderungen beschäftigen sich mit einzelnen Fragestellungen im Zusammenhang mit der Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich. Die wesentliche Änderungen bzw. Ergänzung besteht darin, dass in IFRS 2 nun Vorschriften enthalten sind, die die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der aus anteilsbasierten Vergütungen resultierenden Verpflichtungen betreffen.	Keine Auswirkungen.
Amendments to IFRS 4	Applying IFRS 9 Financial Instruments with IFRS 4 Insurance Contracts	01.01.2018	Die Änderungen zielen darauf ab, die Auswirkungen des unterschiedlichen Erstanwendungszeitpunkt von IFRS 9 um den Nachfolgestandard zu IFRS 4 vor allem bei Unternehmen mit umfangreichen Versicherungsaktivitäten zu verringern. Eingeführt werden zwei optionale Ansätze, die bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen von Versicherern genutzt werden können: der Überlagerungsansatz und der Aufschubansatz.	Keine Auswirkungen.
Diverse	Annual Improvements to IFRSs 2014-2016 Cycle	01.01.2018	Der Annual Improvements Cycle 2014 bis 2016 sieht Verbesserungen an IFRS 1 und IAS 28 vor.	Keine Auswirkungen.
Amendments to IAS 40	Transfers of Investment Property	01.01.2018	Die Änderungen dienen der Klarstellung der Vorschriften in Bezug auf Übertragungen in den oder aus dem Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien. Insbesondere geht es darum, ob im Bau oder in der Erschließung befindliche Immobilien, die vorher als Vorräte klassifiziert wurden, in die Kategorie der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ungegliedert werden können, wenn es eine offensichtliche Nutzungsänderung gegeben hat.	Keine Auswirkungen.
IFRIC 22	Foreign Currency Transactions and Advance Consideration	01.01.2018	Diese Interpretation zielt darauf ab, die Bilanzierung von Geschäftsvorfällen klarzustellen, die den Erhalt oder die Zahlung von Gegenleistungen im fremder Währung beinhalten.	Keine wesentlichen Auswirkungen.

IFRS 16	Leases	01.01.2019	<p>Die wesentliche Änderung insbesondere für Leasingnehmer liegt in der Abkehr vom „all-or-nothing“ Prinzip des IAS 17 hin zum „right-of-use“ Modell des IFRS 16. Demnach entfällt für Leasingnehmer die Klassifizierung von Leasingverhältnissen in Finanzierung, Leasing und Operating-Leasing. Unter Leasingverhältnisse im Sinne von IFRS 16 sind auch Miet- und Pachtverträge für Grundstücke und Immobilien zu subsumieren. Für alle Leasingverhältnisse erfassen Leasingnehmer künftig in ihrer Bilanz eine Leasingverbindlichkeit für die Verpflichtung künftig Zahlungen an die jeweiligen Leasinggeber vorzunehmen. Gleichzeitig aktivieren Leasingnehmer ein Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert, welches grundsätzlich dem Barwert der Zahlungen an den Leasinggeber zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten entspricht. Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt nach ähnlichen finanzmathematischen Regelungen wie Finanzierungs-Leasingverhältnisse nach dem aktuell gültigen IAS 17, während das Nutzungsrecht über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben wird. Die Regelungen für die Leasinggeber-Bilanzierung entsprechen im Wesentlichen den gleichen Regelungen wie im aktuell gültigen IAS 17. Die Kriterien für die Klassifizierung von Leasingverhältnissen wurden für die Leasinggeber-Bilanzierung aus IAS 17 übernommen. Des Weiteren enthält IFRS 16 noch eine Reihe von weiteren Neuerungen bzgl. der Definition eines Leasingverhältnisses, zum Ausweis und zu den Anhangangaben sowie zu Sale-and-Leaseback-Transaktionen.</p>	<p>Die Auswirkungen von IFRS 16 auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MAX-Gruppe werden im Worst-Case-Szenario zu einer Erhöhung der Leasingverbindlichkeiten und zur Aktivierung eines korrespondierenden Right of Use Assets in Höhe von ca. 16,7 Mio. € führen. Dieser Wert wurde abgeleitet aus der Anhangangabe zu den sonstigen finanziellen Verpflichtungen, des vorliegenden Abschlusses und berücksichtigt entsprechend keine Abzinsungseffekte sowie keine der Erleichterungsvorschriften in IFRS 16 (Ausnahmeregelungen für short-term leases &amp; low-value assets), von denen die MAX-Gruppe Gebrauch machen wird. Der wesentliche Teil entfällt auf geleaste/gemietete Grundstücke und Gebäude.</p> <p>In der Gesamtergebnisrechnung wird sich entsprechend das EBITDA und auch das EBIT durch die Einführung von IFRS 16 erhöhen, da sich die bisherigen Leasingaufwendungen zukünftig auf Abschreibungen und Zinsaufwand verteilen werden. Eine genaue Quantifizierung zu den Effekten in der Gesamtergebnisrechnung können derzeit noch nicht getroffen werden. Im Best-Case-Szenario geht die Gesellschaft jedoch davon aus, dass sich das EBITDA um 3,8 Mio. € verbessert. Einen Einfluss auf Covenants der Gesellschaft wird die Einführung von IFRS 16 nicht haben, da diese auf Basis der in der EU gültigen IAS/IFRS zum Zeitpunkt des Abschlusses des Konsortialkredites abstellen.</p>
IFRIC 23	Uncertainty over Income Tax Treatments	01.01.2019	<p>Das IASB hat die vom IFRS Interpretations Committee entwickelte Interpretation IFRIC 23 herausgegeben, um die Bilanzierung von Unsicherheit in Bezug auf Ertragsteuern klarzustellen.</p>	<p>Keine Auswirkungen.</p>

# KONZERNANHANG 2018

## DER MAX AUTOMATION SE

Amendments to IFRS 9	Prepayment Features with Negative Compensation	01.01.2019	Geringfügige Änderungen an IFRS 9 Finanzinstrumente für finanzielle Vermögenswerte mit sogenannten symmetrischen Kündigungsrechten, um deren Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. erfolgsneutral zum Fair Value zu ermöglichen. Darüber hinaus erfolgt zur Modifikation von finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht zur Ausbuchung führen, eine Klarstellung.	Keine Auswirkungen.
Amendments to IAS 28	Long-term Interests in Associates and Joint Ventures	01.01.2018	Die Änderungen stellen klar, dass ein Unternehmen dazu verpflichtet ist, IFRS 9 Finanzinstrumente einschließlich dessen Wertminderungsvorschriften auf langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen anzuwenden, die im Wesentlichen einen Teil der Nettoinvestition in das assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen darstellen und nicht nach der Equity-Methode abgebildet werden. Die Anwendung von IFRS 9 geht somit der Anwendung von IAS 28 vor.	Keine Auswirkungen.
Amendments to IAS 19		01.01.2019	Gemäß den Änderungen müssen Unternehmen aktualisierte Annahmen verwenden, um den laufenden Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen für den restlichen Zeitraum der Berichtsperiode nach einer Planänderung, -kürzung oder -abgeltung zu bestimmen, und etwaige Verminderungen einer Überdeckung als Teil des nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwands erfolgswirksam erfassen, selbst wenn diese Überdeckung infolge des Effekts der Vermögenswertobergrenze ("asset ceiling") zuvor nicht ausgewiesen wurde.	Keine Auswirkungen.
Diverse	Annual Improvements to IFRSs 2015-2017 Cycle	01.01.2019	Der Annual Improvements Cycle 2015 bis 2017 sieht Verbesserungen an IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23 vor.	Keine Auswirkungen.
Diverse		01.01.2020	Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in den IFRS Standards.	Keine Auswirkungen.
IFRS 17	Insurance Contracts	01.01.2021	IFRS 17 regelt die Bilanzierung von Versicherungsverträgen. Hauptadressat ist die Versicherungsbranche.	Keine Auswirkungen.
Diverse	IFRS 10 und IAS 28	offen	Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 thematisieren Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	keine Auswirkungen.
IFRS 17	Insurance Contracts	01.01.2021	IFRS 17 regelt die Bilanzierung von Versicherungsverträgen. Hauptadressat ist die Versicherungsbranche.	Keine Auswirkungen.
Diverse	IFRS 10 und IAS 28	offen	Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 thematisieren Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	keine Auswirkungen.

## AKTIVA

### Erworbene immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte (Patentrechte und Lizenzen sowie EDV-Software, Know-how, Technologie und Markenrechte, gewerbliche Schutzrechte, Internetseiten, Auftragsbestände und Kundenbeziehungen sowie Entwicklungsprojekte) werden zu Anschaffungskosten - vermindert um planmäßige Abschreibungen - angesetzt. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer, welche zwischen 1 und 15 Jahren beträgt.

### Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Ebenso werden selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte (Entwicklungskosten) angesetzt. Die wirtschaftliche Nutzungsdauer beträgt zwischen 4 und 5 Jahren. Entwicklungskosten für neu entwickelte Produkte, zu denen Untersuchungen zur technischen Realisierbarkeit sowie zur Vermarktbarkeit vorliegen, werden mit den direkt oder indirekt zurechenbaren Herstellungskosten aktiviert, soweit eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die Vermarktung der neu entwickelten Produkte sichergestellt sind. Die Entwicklungstätigkeit muss ferner mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führen; Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert. Die planmäßige Abschreibung erfolgt auf Grundlage der geplanten wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Produkte. Am Bilanzstichtag aktivierte Entwicklungskosten, deren Entwicklungsprojekt noch nicht vollständig abgeschlossen ist, werden mittels der Methode der Lizenzpreisanalogie einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

### Geschäfts- oder Firmenwert

Soweit die Anschaffungskosten für einen Unternehmenszusammenschluss die Summe der vollständig neu bewerteten Vermögenswerte und Schulden inklusive Eventualschulden übersteigen, wird ein positiver Differenzbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird nach einem *reassessment* erfolgswirksam erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, als Vermögenswert erfasst und zu jedem Bilanzstichtag einem Werthaltigkeitstest nach IAS 36 unterzogen. Dabei sind in der MAX-Gruppe den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ausschließlich operative Tochterunternehmen zugeordnet. In den Fällen, in denen enge Liefer- und Leistungsverknüpfungen zwischen den Gruppengesellschaften bestehen, werden diese zu operativen Einheiten zusammengefasst und die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts auf dieser Basis überprüft. Eine Wertminderung wird sofort als Aufwand in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und in Folgeperioden nicht wieder wertaufgeholt.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus Unternehmenserwerben vor dem Übergangszeitpunkt auf IFRS zum 01. Januar 2004 entstanden sind, wurden aus dem vorangegangenen HGB-Abschluss übernommen und zu diesem Zeitpunkt auf Werthaltigkeit überprüft. Geschäfts- oder Firmenwerte, die in vorangegangenen Perioden abgeschrieben wurden, sind nicht wertaufgeholt worden.

Der Werthaltigkeitstest eines Geschäfts- oder Firmenwertes ist in der Regel auf Ebene einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorzunehmen. Der Werthaltigkeitstest basiert auf der Ermittlung des erzielbaren Betrages (Recoverable Amount). Dieser ergibt sich aus dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder dem Nutzungswert. Innerhalb der MAX-Gruppe werden die Werthaltigkeitstests mittels der Gegenüberstellung von Nutzungswert und Buchwert durchgeführt.

Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugewiesen wurde, deren erzielbaren Betrag, wird der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe des Differenzbetrags im Wert gemindert.

Übersteigt die Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert des ihr zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts, wird die darüber hinausgehende Wertminderung anteilig auf die der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Vermögenswerte verteilt (IAS 36.104 ff). Die beizulegenden Zeitwerte bzw. Nutzungswerte (sofern bestimmbar) der einzelnen Vermögenswerte werden dabei als Wertuntergrenze berücksichtigt.

Der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit stellt das so genannte Nettovermögen dar und setzt sich aus dem für die operative Tätigkeit betriebsnotwendigen Vermögen (operatives Vermögen), zuzüglich aufgedeckter stiller Reserven (insbesondere der Geschäfts- oder Firmenwert) und abzüglich der Verbindlichkeiten, die aus der operativen Tätigkeit resultieren, zusammen.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten kommen primär marktpreisorientierte Verfahren zum Einsatz. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes wird auf Discounted Cashflow (DCF) Verfahren zurückgegriffen.

Dabei wird das Konzept der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC-Ansatz) (IDW RS HFA 16, Tz.30) angewendet. Die Höhe der Marktrisikoprämie wird unter Beachtung der Verlautbarungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) gewählt. Der risikolose Basiszins wird anhand einer vom IDW empfohlenen Berechnungssystematik ermittelt (Svensson-Methode). Der Beta-Faktor, der Fremdkapitalzinssatz sowie der Verschuldungsgrad werden anhand von Kapitalmarktdaten vergleichbarer Unternehmen (Peer-Group) derselben Branche ermittelt.

### **Folgende Vorgaben sind hierbei zu berücksichtigen:**

- Gemäß IAS 36.50 sind Zahlungsströme aus der Finanzierung sowie für Ertragsteuern nicht in die Ermittlung des Nutzungswertes einzubeziehen.
- Die Eigenkapitalkosten werden auf Basis des Capital Asset Pricing Models berechnet und betragen 7,52 % (Vorjahr: 7,22 %). Dieser Zins wird unter Berücksichtigung eines risikolosen Basiszinssatzes von 1,0 % (Vorjahr: 1,3 %) und einer Risikoprämie von 6,5 % (Vorjahr: 6,5 %) sowie einem Beta-Faktor von 1,12 (Vorjahr: 0,91) ermittelt. Der Fremdkapitalzinssatz der Peer-Group liegt bei 1,7 % (Vorjahr: 2,05 %). Unter Berücksichtigung des ermittelten Verschuldungsgrades i.H.v. 11,11 % (Vorjahr: 5,26 %) ergibt sich ein gewichteter Kapitalkostensatz von 10,75 % (Vorjahr: 9,89 %).

- Der Kapitalisierungszinssatz ist ein Vorsteuerzinssatz, der die gegenwärtigen Markteinschätzungen des Zeitwertes des Geldes und die spezifischen Risiken des Bewertungsobjektes widerspiegelt. Da die am Kapitalmarkt beobachtbaren Renditen risikobehafteter Eigenkapitaltitel regelmäßig Steuereffekte beinhalten, ist der ermittelte gewichtete Kapitalisierungszinssatz um diese Steuereffekte zu bereinigen.

Der Nutzungswert wird anhand des Barwertes des Cashflows aus zwei Wachstumsphasen ermittelt. Der ersten Phase liegt die vom Management der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit erstellte und vom Verwaltungsrat verabschiedete 3-Jahresplanung zugrunde. Soweit zwischenzeitlich neue Erkenntnisse vorlagen, wurden diese berücksichtigt. Für die zweite Phase wird eine ewige Rente in Höhe des nachhaltig erzielbaren Betrages auf Basis des letzten Jahres der Detailprognosephase unter Berücksichtigung einer Wachstumsrate von 1 % zugrunde gelegt. Ausgehend vom Auftragsbestand und dessen zeitlicher Abarbeitung spiegelt der gewählte Planungshorizont hauptsächlich folgende Annahmen für kurz- bis mittelfristige Marktentwicklungen wider: Umsatzentwicklung, Marktanteile sowie Wachstumsraten, Rohstoffkosten, Kundengewinnungs- und Kundenbindungskosten, Personalentwicklung und Investitionen. Die MAX-Gruppe plant mit leichten Steigerungen des Umsatzes und des EBIT's für die Zeiträume 2019 bis 2021. Die Annahmen werden im Wesentlichen intern ermittelt und spiegeln hauptsächlich vergangene Erfahrungen wider bzw. werden mit externen Marktwerten verglichen.

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse für die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet worden sind, wurde eine Erhöhung der Abzinsungssätze um einen Prozentpunkt sowie eine gleichzeitige Senkung der Zahlungsströme um 10 % angenommen. Auf dieser Grundlage kommt die Gesellschaft zu dem Ergebnis, dass sich für keine der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein weiterer Wertminderungsbedarf ergeben würde.

### **Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen**

Unternehmen, auf welche die MAX Automation SE einen maßgeblichen, jedoch nicht beherrschenden Einfluss hat, werden mittels der Equity-Methode bilanziert. Im Zeitpunkt des erstmaligen Einbezugs wird das Unternehmen mit den Anschaffungskosten angesetzt. In den Folgeperioden wird der Beteiligungsansatz fortgeführt. Anteilige Jahresgewinne oder Jahresverluste erhöhen bzw. verringern den Wertansatz der Beteiligung, wobei dieser maximal auf 0 EUR abgeschrieben werden kann. Vom Unternehmen empfangene Ausschüttungen werden vom Wertansatz abgesetzt.

### **Sachanlagevermögen**

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und um nutzungsbedingte planmäßige und – sofern notwendig – außerplanmäßige Abschreibungen vermindert. Die Herstellungskosten umfassen hierbei neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten.

Die Sachanlagen werden linear über folgende Nutzungsdauern abgeschrieben:

<b>Voraussichtliche Nutzungsdauern</b>	
Gebäude	5 bis 50 Jahre
Außenanlagen	5 bis 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	1 bis 14 Jahre
Andere Anlagen und Maschinen	1 bis 17 Jahre

Die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer wird unter Beachtung der voraussichtlichen physischen Abnutzung, der technischen Veralterung sowie rechtlicher und vertraglicher Beschränkungen vorgenommen.

Im Bau befindliche Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Fremdkapitalkosten werden für sogenannte „qualifying assets“ aktiviert. Die Abschreibung dieser Vermögenswerte beginnt mit deren Fertigstellung bzw. Erreichen des betriebsbereiten Zustandes.

Sind Anhaltspunkte für eine Wertminderung erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes anhand des Nutzungswertes ermittelt, um den Umfang der Wertminderung festzustellen. Die Wertminderung wird erfolgswirksam erfasst.

Entfällt der Grund, der zu einer Wertminderung in der Vergangenheit geführt hat, wird der Buchwert des Vermögenswertes wieder entsprechend erhöht.

Die Erhöhung des Buchwertes ist dabei auf den Wert beschränkt, der sich ergäbe, wenn für den Vermögenswert in Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Die Umkehrung des Wertminderungsaufwandes wird ebenfalls erfolgswirksam erfasst.

## Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Property) sind Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden bei Zugang mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, einschließlich Transaktionskosten, angesetzt. In der Folge werden als Finanzinvestition gehaltene Immobilien mit ihren fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß des Anschaffungskostenmodells bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear über einen Zeitraum von 18 bis 40 Jahren.

Eine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie wird bei Abgang oder dann, wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden soll und ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus dem Abgang nicht mehr erwartet wird, ausgebucht. Der sich aus dem Abgang ergebende Gewinn oder Verlust bestimmt sich als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes und wird in der Periode des Abgangs in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

## Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zum Zeitpunkt des Erwerbs zu den Anschaffungskosten.

Die Ausleihungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die Finanzanlagen, die nicht zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden, werden regelmäßig auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Finanzanlagen, die im Wert gemindert sind, werden erfolgswirksam auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Soweit der Grund für in früheren Perioden vorgenommene Abschreibungen entfällt, wird eine erfolgswirksame Zuschreibung vorgenommen.

## Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen die aktivierungspflichtigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Für fehlende Gängigkeit werden Abschläge vorgenommen. Die Zuordnung der Anschaffungs- und Herstellungskosten zu den Vorratsarten erfolgt mittels Einzelzuordnung, der Durchschnittsmethode oder der FIFO-Methode (First-in-First-out).

Wertminderungen werden berücksichtigt, wenn der Nettoveräußerungswert einzelner Vermögenswerte unter deren Buchwert sinkt.

## Fertigungsaufträge

Ist das Ergebnis eines Fertigungsauftrags verlässlich zu schätzen, werden Auftragserlöse und Auftragskosten in Verbindung mit diesem Fertigungsauftrag entsprechend dem Leistungsfortschritt am Abschlussstichtag erfasst. Der Leistungsfortschritt wird auf Basis der entstandenen Auftragskosten für die geleistete Arbeit im Verhältnis zu den erwarteten Auftragskosten ermittelt (Cost-to-Cost-Methode). Veränderungen in der vertraglichen Arbeit, den Ansprüchen und den Leistungsprämien sind in dem Ausmaß enthalten, wie ihre Höhe verlässlich bestimmt werden kann und ihr Erhalt als wahrscheinlich angesehen wird.

Wenn das Ergebnis eines Fertigungsauftrages nicht verlässlich bestimmt werden kann, werden die Auftragserlöse nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst, die wahrscheinlich einbringlich sind. Auftragskosten werden in der Periode, in der sie entstehen, als Aufwand erfasst.

Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragserlöse übersteigen werden, wird der erwartete Verlust sofort als Aufwand erfasst.

Erhaltene Beträge vor Erbringung der Fertigungsleistung werden in der Konzernbilanz von den Forderungen abgesetzt. Abgerechnete Beträge für bereits erbrachte Leistungen, die noch nicht vom Kunden bezahlt wurden, sind in der Konzernbilanz im Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

## **Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte**

Gemäß IAS 32 beinhalten finanzielle Vermögenswerte unter anderem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber Kreditinstituten, derivative Finanzinstrumente sowie marktgängige sonstige übrige finanzielle Vermögenswerte. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die bilanzierten Werte der Finanzinstrumente grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

## **Liquide Mittel**

Liquide Mittel sind zu Anschaffungskosten bewertete Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Sie umfassen Barbestände, auf Abruf zur Verfügung stehende Bankguthaben und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte, die im Zeitpunkt der Anschaffung eine Laufzeit von maximal drei Monaten aufweisen. Der in der Kapitalflussrechnung zugrunde gelegte Finanzmittelfonds entspricht der hier gegebenen Definition der liquiden Mittel.

## **PASSIVA**

### **Eigenkapitalbeschaffungskosten**

Eigenkapitalbeschaffungskosten werden nach Berücksichtigung der auf diese entfallenden Steuern von der Kapitalrücklage abgesetzt.

### **Ausgleichsposten für Anteile Dritter**

Die Fortentwicklung des Ausgleichspostens erfolgt anhand der anteiligen Jahresergebnisse.

### **Pensionsverpflichtungen**

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mittels des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Method) für Leistungszusagen auf Altersversorgung errechnet. Der Berechnung liegen die Richttafeln von K. Heubeck von 2018 G zugrunde. Es werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und Anwartschaften, sondern auch künftig erwartete Veränderungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Der Dienstzeitaufwand ist in der Gesamtergebnisrechnung im Personalaufwand enthalten. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie Gewinne und Verluste aus der Neubewertung des Planvermögens werden bei Entstehung im „Sonstigen Gesamtergebnis“, von den Gewinnrücklagen abgesetzt, erfasst. Der Zinsaufwand wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

### **Steuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen**

Die Steuerrückstellungen und Sonstigen Rückstellungen werden in angemessener Höhe für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen gebildet. Voraussetzung für den Ansatz ist, dass die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig ermittelbar ist. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten und in den Folgejahren zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet. Disagien und Transaktionskosten werden im Rahmen der Effektivzinsmethode berücksichtigt. Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten werden mit dem Barwert angesetzt.

## GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die maßgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbunden sind, auf den Kunden übertragen wurden. Üblicherweise erfolgt dies mit Übergabe der Güter an den Kunden und die gleichzeitige Abnahme durch den Kunden (Abnahmeprotokolle).

Kundenspezifische Fertigungsaufträge werden nach dem Fertigungsfortschritt (Percentage-of-Completion-Methode (PoC)) bilanziert. Hierbei werden die im Geschäftsjahr angefallenen Kosten und die auf das Geschäftsjahr entfallenden Erlöse entsprechend dem Fertigstellungsgrad ergebniswirksam erfasst. Der Fertigstellungsgrad wird entsprechend den angefallenen Aufwendungen ermittelt (Cost-to-Cost-Methode).

Ausgaben im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren, darunter wesentliche Verbesserungen und Verfeinerungen von bereits vorhandenen Produkten, werden nach Anfall als Aufwand gebucht, soweit die Voraussetzungen einer Aktivierung als Entwicklungskosten nicht vorliegen.

Sonstige betriebliche Erträge werden mit Erbringung der Leistung bzw. mit Entstehen des Anspruchs realisiert. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden periodengerecht erfasst.

## Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte (bzw. Veräußerungsgruppen) und aufgegebene Geschäftsbereiche

Langfristige Vermögenswerte (bzw. Veräußerungsgruppen) werden dann als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn ihr Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird und die Veräußerung sehr wahrscheinlich ist. Sie werden mit Ihrem Buchwert oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet, mit Ausnahme von Vermögenswerten wie latente Steueransprüche, Vermögenswerte die aus Leistungen an Arbeitnehmer resultieren, finanzielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, sowie vertragliche Rechte aus Versicherungsverträgen, die von dieser Regelung explizit ausgenommen sind.

Ein Wertminderungsaufwand wird für erstmalige oder spätere außerplanmäßige Abschreibungen des Vermögenswertes (oder der Veräußerungsgruppe) auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten erfasst. Ein Gewinn wird für nachträgliche Erhöhungen des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten eines Vermögenswerts (oder der Veräußerungsgruppe), jedoch nicht über einen zuvor angesetzten kumulierten Wertminderungsaufwand hinaus erfasst. Ein bis zum Zeit-

punkt der Veräußerung des langfristigen Vermögenswerts (oder der Veräußerungsgruppe) zuvor nicht erfasster Gewinn oder Verlust wird zum Zeitpunkt des Abgangs realisiert.

Langfristige Vermögenswerte (einschließlich derer, die Teil einer Veräußerungsgruppe sind) werden nicht planmäßig abgeschrieben, wenn sie als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, die den Verbindlichkeiten einer als zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppe zu zuordnen sind, werden weiterhin erfasst.

Langfristige Vermögenswerte, die zur als Veräußerung gehalten klassifiziert sind, sowie die Vermögenswerte einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe, werden in der Bilanz getrennt von den anderen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert ist, werden ebenfalls getrennt von anderen Verbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen.

Bei einem aufgegebenen Geschäftsbereich handelt es sich um einen Bestandteil des Unternehmens, der veräußert wurde oder der als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird und ein gesondertes wesentliches Geschäftsfeld oder einen geographischen Geschäftsbereich darstellt, der Teil eines einzelnen, abgestimmten Plans zur Veräußerung eines solchen Geschäftsfeldes oder ein Geschäftsbereich ist oder ein Tochterunternehmen darstellt, das ausschließlich zum Zweck der Weiterveräußerung erworben wurde. Die Ergebnisse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen werden in der Gesamtergebnisrechnung separat ausgewiesen.

## Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus der Division des Ergebnisanteils nach Steuern der Gesellschafter des Mutterunternehmens durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktien, bereinigt um Gratisaktien, die im Geschäftsjahr ausgegeben wurden, und ohne Berücksichtigung von ggf. eigenen Anteilen.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme berechnet, dass alle potentiell verwässern- den Wertpapiere umgewandelt beziehungsweise ausgeübt werden.

## Währungsumrechnung

Transaktionen in fremder Währung werden mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Tage der Transaktion in die funktionale Währung der jeweiligen Gesellschaft umgerechnet. Am Ende der Berichtsperiode bewertet die Gesellschaft auf Fremdwährung lautenden monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der funktionalen Währung mit dem dann gültigen Devisenkassamittelkurs. Gewinne und Verluste aus den Währungsbewertungen werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden auf Basis ihrer funktionalen Währung, welche jeweils der Landeswährung entspricht, in die Konzernwährung Euro umgerechnet.

Die Bilanzen werden nach der Stichtagskursmethode von ihrer funktionalen Währung in die Berichtswährung mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen erfolgt zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode.

Das Eigenkapital wird zu historischen Wechselkursen umgerechnet.

Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung werden ergebnisneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

	EUR=	Bilanz Stichtagskurs		GuV Durchschnittskurs	
		31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
China	CNY	7,87510	7,80440	7,80735	7,62644
Großbritannien	GBP	0,89453	0,88720	0,88475	0,87612
Hong Kong	HKD	8,96750	9,37200	8,90259	9,24793
Polen	PLN	4,30140	4,17700	4,26058	4,25630
Singapur	SGD	1,55910	1,55990	1,55953	1,55880
USA	USD	1,45000	1,19930	1,18149	1,12929

	HKD=	Bilanz Stichtagskurs		GuV Durchschnittskurs	
		31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
China	CNY	0,87818	0,83270	0,88062	0,84425

## Leasing

Leasingverhältnisse werden als Finanzierungs-Leasingverhältnisse klassifiziert, wenn durch die Leasingvereinbarung im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen werden. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert.

Im Rahmen eines Finanzierungs-Leasingverhältnisses gehaltene Vermögenswerte werden vom Leasingnehmer zu Beginn des Leasingverhältnisses als Vermögenswert mit ihrem beizulegenden Zeitwert oder, falls dieser niedriger ist, mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen erfasst. Die entsprechende Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber wird, je nach Fälligkeit, in der Konzernbilanz innerhalb der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Leasingzahlungen werden in Finanzierungskosten und Tilgung der Leasingverbindlichkeit aufgeteilt, sodass eine konstante periodische Verzinsung der verbleibenden Verbindlichkeit erreicht wird. Die Finanzierungskosten werden als Zinsaufwendungen direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Führt ein Finanzierungs-Leasingverhältnis zu einem abschreibungsfähigen Vermögenswert, so fällt in jeder Periode ein Abschreibungsaufwand an. Die Abschreibungen ermitteln sich nach Maßgabe der jeweils für den Vermögenswert einschlägigen Regelungen des IAS 16 *Sachanlagen* bzw. IAS 38 *Immaterielle Vermögenswerte*.

Mietzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden vom Leasingnehmer als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht eher dem zeitlichen Nutzenverlauf für die MAX-Gruppe. Bedingte Mietzahlungen im Rahmen eines Operating-Leasingverhältnisses werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

## Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte

Derivate werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Derivatgeschäfts angesetzt und in der Folge am Ende der Berichtsperiode zu ihrem beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Die Bilanzierung nachfolgender Änderungen des beizulegenden Zeitwerts hängt davon ab, ob das Derivat als Sicherungsinstrument designiert ist, und, wenn dies der Falls ist, von der Art der zugrundeliegenden Sicherungsbeziehung.

Zu Beginn der Sicherungsbeziehung dokumentiert die MAX-Gruppe die wirtschaftliche Beziehung zwischen den Sicherungsinstrumenten und den abgesicherten Grundgeschäften einschließlich der Frage, ob damit zu rechnen ist, dass Änderungen in den Cashflows der Sicherungsinstrumente Änderungen in den Cashflows der Grundgeschäfte kompensieren.

Der vollständige beizulegende Zeitwert eines Sicherungsderivats wird als langfristiger Vermögenswert bzw. langfristige Verbindlichkeit klassifiziert, wenn die Restlaufzeit des Grundgeschäftes von mehr als einem Jahr und als kurzfristiger Vermögenswert bzw. kurzfristige Verbindlichkeit, wenn die Restlaufzeit des Grundgeschäftes weniger als ein Jahr beträgt.

Nähere Angaben werden unter dem Punkt Risikomanagement gemacht.

## Anpassung der Vorjahreszahlen

Bisher zeigte die Gesellschaft das Ergebnis aus der At-Equity Bewertung im operativen Ergebnis. In 2018 entschied sich die Gesellschaft das Ergebnis aus der At-Equity Bewertung künftig im Finanzergebnis auszuweisen. Dies erfolgte, da Gesellschaft generell beabsichtigt bei Beteiligungen an Unternehmen, die im Einklang mit den strategischen und operativen Wachstumszielen der MAX-Gruppe stehen, Mehrheitsbeteiligungen anzustreben. Bei Akquisitionen, bei denen die MAX-Gruppe lediglich Anteile erwirbt, die zu einer Bewertung At-Equity führen, handelt es sich i.d.R. um Beteiligungen an Unternehmen, die in neuen Geschäfts- oder Zukunftsfeldern tätig sind, die die Gesellschaft erschließen möchte, jedoch aus Risikoaspekten, zunächst die weitere Entwicklung begleitend beobachtet.

Entsprechend ist der Ausweis innerhalb des Finanzergebnisses aus Sicht der Gesellschaft vorzuziehen, da dieser ein treffenderes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darstellt.

Folgende Positionen der Gesamtergebnisrechnung sind entsprechend von der Ausweisänderung betroffen:

in TEUR	2017 korrigiert	2017 wie berichtet
Erträge aus Equity-Bewertung	0	-197
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	-197	0

## KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Bei der Kapitalkonsolidierung werden die Anschaffungskosten der Tochterunternehmen mit dem anteiligen Eigenkapital zu beizulegenden Zeitwerten zum Zeitpunkt des Erwerbs (Neubewertungsmethode) verrechnet. Verbleibende Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte in der Bilanz ausgewiesen und jährlich bzw. beim Vorliegen von Indikatoren für eine Wertminderung einem Impairment-Test (DCF-Methode mit WACC-Ansatz) unterzogen.

Im Rahmen der Schulden- und Ertragskonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Konzernunternehmen sowie innerhalb des Konzerns anfallende Aufwendungen und Erträge konsolidiert. Im Konzern erzielte Zwischenergebnisse werden eliminiert.

## Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis sind sämtliche aktive Gruppengesellschaften des Konzerns einbezogen. Es handelt sich hierbei um Mehrheitsbeteiligungen.

Der Konsolidierungskreis umfasst am Bilanzstichtag neben der MAX Automation SE insgesamt 29 Tochter- und Enkelgesellschaften sowie die ESSERT GmbH, welche nach der Equity-Methode bilanziert wird.

Der klaren strategischen Ausrichtung folgend, wurden die bestehenden Gesellschaften in die Segmente Industrieautomation und Umwelttechnik gegliedert. Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

Anzahl einbezogener Unternehmen	2018	2017
Industrieautomation	21	19
Umwelttechnik	8	7
<b>Konzern</b>	<b>29</b>	<b>26</b>

## Veränderungen im Konsolidierungskreis

Mit Kaufvertrag vom 24. November 2017 hat die bdtronic GmbH, Weikersheim 100 % der Anteile an der R.C.M. Reatina Costruzioni Meccaniche Srl, Rieti erworben. Das Closing fand Anfang Januar 2018 statt. Die Gesellschaft ist dem Segment Industrieautomation zugeordnet.

Mit notarieller Beurkundung am 03. Januar 2018 wurde die NSM Packtec GmbH, Ahaus, eine 100 % ige Tochtergesellschaft der NSM Magnettechnik GmbH, Olfen verkauft. Das Closing fand am 09. März 2018 statt. Die Gesellschaft war dem Segment Industrieautomation zugeordnet.

Am 08. März 2018 hat die MAX Automation SE im Rahmen eines Asset Deals den Geschäftsbetrieb der chinesischen Shanghai Cisens Automation Co., Ltd in die neu gegründete Gesellschaft MAX Automation (Shanghai) Co., Ltd. eingebracht. Die MAX Automation (Shanghai) ist 100 % ige Tochtergesellschaft der ebenfalls neu gegründeten MAX Automation (Asia Pacific) Co., Ltd, Hongkong. An dieser ist die MAX Automation SE zu 51 % beteiligt.

Am 11. Oktober 2018 wurde die Vecoplan Polska Spółka z o.o. gegründet, eine 100 % ige Tochtergesellschaft der Vecoplan AG, Bad Marienberg. Die Gesellschaft ist dem Segment Umwelttechnik zugeordnet.

## **R.C.M. Reatina Costruzioni Meccaniche Srl**

Die Gruppengesellschaft bdtronic GmbH, Weikersheim hat mit Kaufvertrag vom 24. November 2017 die R.C.M. Reatina Costruzioni Meccaniche Srl, Rieti (im Folgenden RCM) im Rahmen eines Share Deals übernommen. Da das Closing erst Anfang Januar 2018 stattfand, wurde die Erstkonsolidierung der Gesellschaft zum 01. Januar 2018 vorgenommen.

Mit dem Erwerb erweitert die MAX-Gruppe die Kapazitäten für Anwendungen in der Elektromobilität. RCM ist ein spezialisierter Anbieter von Lösungen in der mechanischen Fertigung, in der Montage sowie im Engineering. Das Unternehmen besitzt besondere Kompetenzen in der Produktion von Imprägnieranlagen für Elektro- und Hybrid-Antriebe und arbeitet als Zulieferer bereits seit mehreren Jahren mit bdtronic zusammen. Neben bdtronic zählen Unternehmen aus der Medizintechnik, der Hygienemittel-Industrie und der Energieversorgung zu den Kunden. RCM wurde 1979 gegründet und beschäftigt aktuell 44 Mitarbeiter.

Die RCM wurde in Laufe des Jahres in bdtronic Italia Srl umbenannt. Es ist geplant, den Standort in Rieti kurzfristig zu einem Kompetenzzentrum für Imprägnieranlagen aufzubauen und zugleich die Lieferkette nachhaltig zu vereinfachen. Zudem soll der Standort für weitere Technologien genutzt werden.

Die Gruppengesellschaft bdtronic baut mit der Akquisition von RCM ihre Produktionskapazitäten im Bereich der Elektro- und Hybridantriebe aus. bdtronic hat in den vergangenen Jahren ein kräftiges Wachstum verzeichnet, das von allen vier Geschäftsbereichen Dosieren, Plasma, Heißnieten und Imprägnieren getragen war.

Für den Erwerb von 100 % der Anteile an der RCM wurde ein fixer Kaufpreis von TEUR 2.392 gezahlt.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden stille Reserven auf Grund und Boden sowie Gebäude und auf Know-How in Höhe von TEUR 1.958 ermittelt. Hierauf entfallen latente Steuern von TEUR 538.

# KONZERNANHANG 2018

## DER MAX AUTOMATION SE

Die zum Erwerbszeitpunkt 01. Januar 2018 angesetzten beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden der RCM sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

<b>TEUR</b>	
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.827</b>
Immaterielle Vermögenswerte	1.048
Sachanlagevermögen	2.731
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	48
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.848</b>
Vorräte	628
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.262
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	446
Liquide Mittel	512
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>2.611</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	830
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.243
Latente Steuern	538
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1.672</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	790
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	767
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Steuern	4
Sonstige Rückstellungen	13
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	98

Im Konzernergebnis sind folgende Beiträge der RCM zum 31. Dezember 2018 enthalten:

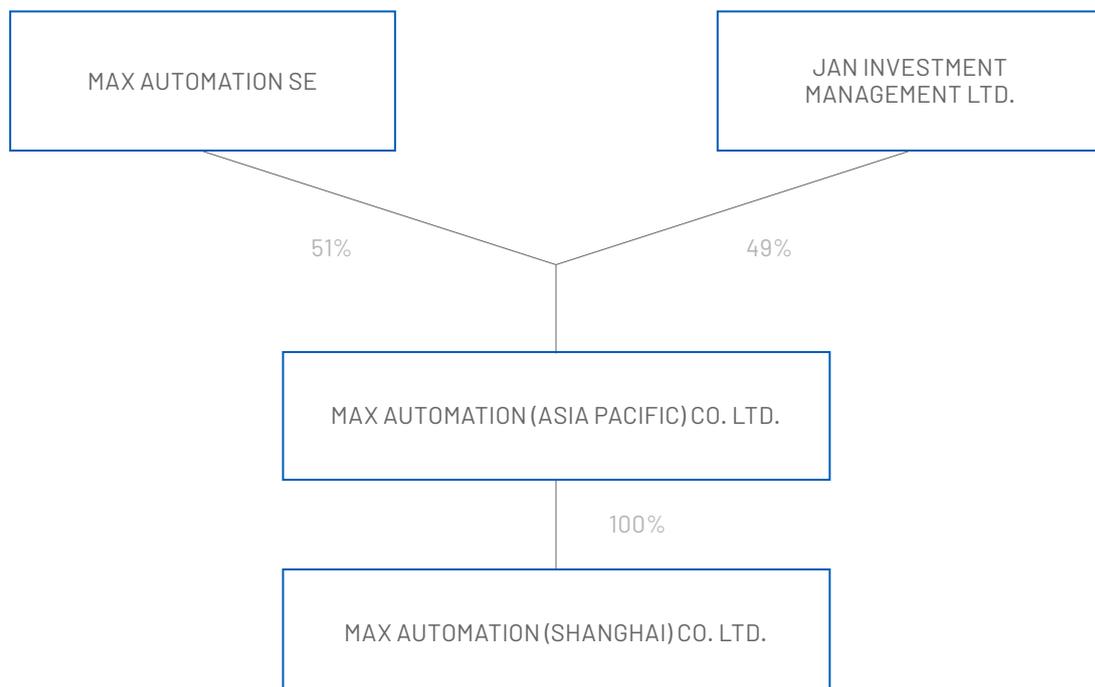
<b>TEUR</b>	
Umsatzerlöse	4.410
EBIT nach PPA	-438
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-382</b>

## MAX Automation (Shanghai) Co. Ltd.

Die MAX Automation (Shanghai) Co. Ltd hat mit Vertrag vom 08. März 2018 im Rahmen eines Assets Deal die Aktivitäten des chinesischen Maschinenbauers Shanghai Cisens Automation Co. Ltd sowie Changchun Cisens Automation Co. Ltd (Cisens Gruppe) übernommen. Die Erstkonsolidierung der Gesellschaft wurde zum 01. März 2018 vorgenommen.

Die Transaktion vollzog sich in drei Hauptschritten:

1. Die MAX Automation SE sowie die JAN Investment Management Ltd., Gesellschafterin der Cisens Gruppe, gründeten gemeinsam die MAX Automation (Asia Pacific) Co. Ltd in Hongkong. Hieran war die MAX Automation SE zunächst mit 25 % beteiligt.
2. Die MAX Automation (Asia Pacific) gründete wiederum die 100 % ige Tochtergesellschaft MAX Automation (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai.
3. Im Februar 2018 wurden in die MAX Automation (Shanghai) die Assets der Cisens Gruppe eingelegt. Die MAX Automation SE übernahm hiernach weitere 26 % der Anteile an der MAX Automation (Asia Pacific).



Mit dem Erwerb vollzog die MAX-Gruppe einen wichtigen Schritt zur Expansion in China, welcher die Abwicklung internationaler Projekte für die globale Autoindustrie erlaubt. Mit der Transaktion wurden langjährige Kundenbeziehungen zu chinesischen Zulieferern erworben. Die MAX-Gruppe verfügt nun mit der Übernahme von rund 200 Mitarbeitern an den Standorten Shanghai und Changchun über eigene Hightech-Kapazitäten sowie Produktions- und Servicestandorte in China. Strategisches Ziel war eine Erhöhung der Wertschöpfung bei der Abwicklung von Kundenprojekten sowie Synergien für bestehende Aktivitäten in China anderer Gruppengesellschaften aus dem Bereich der Mobility Automation.

Für den Erwerb von 51 % der Anteile an der MAX Automation (Asia Pacific) wurde bislang ein fixer Kaufpreis von umgerechnet TEUR 9.315 gezahlt. In 2019 werden weitere Kaufpreiszahlung von umgerechnet rund TEUR 1.100 fällig.

Über den Erwerb der verbleibenden 49 % der Anteile wurden Put und Call Optionen vereinbart. In 2020 kann die erste Call Option auf 19 % der Anteile durch die MAX Automation ausgeübt werden; in 2023 die zweite auf 30 % der Anteile. Die Put Option kann in 2025 über die vollen 49 % der Anteile durch den Minderheitsgesellschafter ausgesprochen werden. Die Berechnungsgrundlage für beide Optionen ist gleich und bezieht sich auf das durchschnittliche EBITDA auf welches ein Multiple angewandt wird. Im Rahmen des im vierten Quartal 2018 angestoßenen Verkaufsprozesses soll die Put Option entweder mit veräußert oder hierfür eine andere geeignete Regelung gefunden werden.

Da die Bewertung mit dem EBITDA Multiple annähernd dem anteiligen Transaktionspreis entspricht, liegt der Fair Value der Call Option bei nahezu Null und kam daher nicht zum Ansatz.

Die Put Optionen wurden auf Grundlage der Planung unter Berücksichtigung eines Abzinsungssatzes mit TEUR 8.900 in der Eröffnungsbilanz im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der aktuellen Planung sowie der Ergebniszahlen 2018 und vor dem Hintergrund des Verkaufsprozesses wird die Put Option mit TEUR 7.837 in den zur Veräußerung bestimmten Schulden ausgewiesen.

Aus der Erstkonsolidierung der MAX Automation (Shanghai) ergeben sich Anteile nicht beherrschender Gesellschaften in Höhe von TEUR 4.300. Zur Dotierung der Verbindlichkeit aus der Put Option wurden zum einen die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter verwandt und zum anderen das Eigenkapital des Mutterunternehmens (Gewinnrücklagen). Die Folgebewertung der Verbindlichkeit aus der Put Option erfolgt erfolgsneutral unter Verwendung des Ergebnisses der nicht beherrschenden Gesellschafter und des Eigenkapitals des Mutterunternehmens (Gewinnrücklagen).

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden stille Reserven auf Kundenbeziehungen sowie Auftragsbestand in Höhe von umgerechnet TEUR 7.718 ermittelt. Hierauf entfallen latente Steuern von umgerechnet TEUR 1.930.

Das neubewertete Eigenkapital beträgt TEUR 4.461. Der Firmenwert von ursprünglich TEUR 5.954 spiegelt den Zugang der MAX-Gruppe zum chinesischen Markt und die Synergien zu den übrigen Gruppengesellschaften wider. Im Rahmen der Umgliederung der Vermögenswerte und Schulden in die aufgegebenen Geschäftsbereiche erfolgte zum 30.09.2018 eine Neubewertung des Firmenwertes, welche zu einer Wertberichtigung in Höhe von TEUR 5.205 führte.

# KONZERNANHANG 2018

## DER MAX AUTOMATION SE

Die zum Erwerbszeitpunkt 01. März 2018 angesetzten beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden des Teilkonzerns China sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

<b>TEUR</b>	
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>8.971</b>
Immaterielle Vermögenswerte	7.749
Sachanlagevermögen	779
Latente Steuern	443
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>6.869</b>
Vorräte	2.954
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.915
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>6.229</b>
Latente Steuern	1.929
Anteile Fremder	4.300
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>5.150</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.514
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	629
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7

Im Konzernergebnis sind folgende Beiträge des Teilkonzerns China zum 31. Dezember 2018 enthalten:

<b>TEUR</b>	
Umsatzerlöse	12.533
EBIT nach PPA	-10.160
Periodenergebnis	-10.259

## Veräußerung der NSM Packtec GmbH

Am 09. März 2018 hat die NSM Magnettechnik GmbH, Olfen, eine 100 %ige Tochtergesellschaft der MAX Automation SE, den Verkauf der NSM Packtec GmbH, Ahaus vollzogen. Die Entkonsolidierung erfolgte aus Vereinfachungsgründen zum 28. Februar 2018.

Mit der Veräußerung treibt die MAX Automation die Fokussierung auf das Kerngeschäft voran.

Die NSM Packtec mit Sitz in Ahaus verfügt über eine umfassende Expertise für Anlagen zur Abfüllung und Verpackung von Lebensmitteln in der Molkereindustrie und der Industrie für alkoholfreie Getränke. Sie hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich entwickelt und als kompetenter und zuverlässiger Partner ihrer Kunden positioniert. Heute beschäftigt das Unternehmen rund 50 Mitarbeiter. Der neue Eigentümer Ningbo Lehui International wird dem Unternehmen ein ideales Umfeld bieten, um sich auf internationalen Wachstumsmärkten in der Verpackungsautomation, insbesondere in Asien, weiterzuentwickeln und Synergiepotenziale zu nutzen.

Der Veräußerung ging ein strukturierter Verkaufsprozess voraus, der von einer chinesischen Investmentbank mit Sitz in Shanghai als M&A-Berater begleitet wurde.

Aus der Entkonsolidierung ergab sich ein Ertrag von TEUR 2.863, welcher in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen ist.

Folgende Vermögenswerte und Schulden wurden im Rahmen der Transaktion entkonsolidiert:

TEUR	
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.159</b>
Immaterielle Vermögenswerte	1.122
Sachanlagevermögen	72
Latente Steuern	948
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	17
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>8.560</b>
Vorräte	1.796
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.059
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	74
Liquide Mittel	631
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>942</b>
Latente Steuern	942
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>9.610</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.651
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	7.526
Sonstige Rückstellungen	117
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	316

Der NSM Magnettechnik ist unter Abzug liquider Mittel ein Kaufpreis von TEUR 2.869 zugeflossen.

## EINFÜHRUNG DES IFRS 15

Der IFRS 15 regelt die Erfassung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden. In einem Fünf-Schritte-Modell werden detaillierte Vorgaben unter anderem zur Identifizierung separater Leistungsverpflichtungen, zur Höhe der erwarteten Gegenleistung unter Berücksichtigung variabler Preisbestandteile und zur Verteilung der erwarteten Gegenleistung auf die identifizierten Leistungsverpflichtungen gegeben. Darüber hinaus ist nach einheitlichen Kriterien zu unterscheiden, ob eine Leistungsverpflichtung zeitpunkt- oder zeitraumbezogen zu erbringen ist.

Gewährleistungsverpflichtungen, deren Zeiträume über den branchenüblichen oder gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraum hinausgehen, Zusagen bezüglich bestimmter langfristiger Instandhaltungsquoten, Montageleistungen, Schulungen, Installation und Lagerung sind nunmehr ggfs. als eigene Leistungsverpflichtung zu behandeln. Bei einigen Fertigungsaufträgen, die bisher nach der Percentage-of-Completion-Methode gemäß IAS 11 bilanziert wurden, kommt es zu einer nachgelagerten Umsatzerfassung, da die Voraussetzungen für eine zeitraumbezogene Umsatzerfassung nach IFRS 15 nicht erfüllt sind.

Durch die Umsetzung des IFRS 15 gemäß der modifizierten retrospektiven Methode haben sich die folgenden Bilanzpositionen zum 01.01.2018 in der Eröffnungsbilanz wie folgt geändert:

in TEUR	Wie ursprünglich berichtet	Anpassung	Nach Anpassungen
<b>Aktiva</b>			
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	42.095	42.543	84.638
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	138.326	-35.495	102.831
<b>Kurzfristige Vermögenswerte gesamt</b>	<b>212.254</b>	<b>7.048</b>	<b>219.302</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>323.332</b>	<b>7.048</b>	<b>330.380</b>
<b>Passiva</b>			
Gewinnrücklagen	31.168	-4.044	27.124
<b>Eigenkapital</b>	<b>138.997</b>	<b>-4.044</b>	<b>134.953</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Passive latente Steuern	8.245	-1.605	6.640
<b>Langfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>77.338</b>	<b>-1.605</b>	<b>75.733</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72.614	12.697	85.311
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>106.997</b>	<b>12.697</b>	<b>119.694</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>323.332</b>	<b>7.048</b>	<b>330.380</b>

# KONZERNANHANG 2018

## DER MAX AUTOMATION SE

Bei einer Beibehaltung des IAS 11 hätten sich die nachfolgenden Bilanzpositionen hingegen gemäß der nachfolgenden Tabelle entwickelt:

in TEUR	31.12.2017	Veränderungen	31.12.2018
Vorräte	42.095	1.689	43.784
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	138.326	-84.101	54.225
Gewinnrücklagen	31.168	-2.652	28.516
Passive latente Steuern	8.245	-1.248	6.997
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72.614	-2.377	70.237

Analog dazu gab es folgende Änderungen in den unten anstehenden Positionen in der Ergebnisrechnung:

in TEUR	IFRS 15	Anpassung	IAS 11
Umsatzerlöse	277.383	-9.998	267.385
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.849	8.629	6.780
<b>Gesamtleistung</b>	<b>275.534</b>	<b>-1.369</b>	<b>274.165</b>
Materialaufwand	-128.372	0	-128.372
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>13.555</b>	<b>-1.369</b>	<b>12.186</b>
Ertragsteuern	2.029	454	2.483
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-35.464</b>	<b>-915</b>	<b>-36.379</b>

Die aufgezeigten Abweichungen resultieren im Wesentlichen aus Projekten, die gemäß IFRS 15 nicht mehr wie bisher über den Zeitraum der Fertigstellung verumsatzt werden, sondern erst zum Zeitpunkt der Beendigung des Projekts. Die Ermittlung der Ertragsteuern erfolgt auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### Aktiva

#### (1) Immaterielle Vermögenswerte

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung und Aufschlüsselung der immateriellen Vermögenswerte. Die Darstellung zeigt die Veränderungen innerhalb der gesamten MAX-Gruppe inkl. der Veränderung des aufgegebenen Geschäftsbereiches, dessen Werte separat als Davon-Vermerk dargestellt werden. Diese Darstellung wurde gewählt, um die Veränderung zum Vorjahr transparenter zu gestalten. Rundungsdifferenzen können sich ggf. in der folgenden Tabelle aus rechnerischen Gründen ergeben.

TEUR	Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Selbst- erstellte immaterielle Vermögens- werte	Geleistete Vorauszah- lungen	Gesamt
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>				
01.01.2018	33.271	12.106	1.144	46.523
(davon aufgebener Geschäftsbereich)	(8.256)	(7.038)	(54)	(15.348)
Veränderung Konsolidierungskreis	7.288	285	50	7.623
(davon aufgebener Geschäftsbereich)	(7.671)	(0)	(0)	(7.671)
Währungsdifferenzen	-102	0	-2	-104
(davon aufgebener Geschäftsbereich)	-(136)	(0)	(1)	-(135)
Zugänge	659	1.495	334	2.488
(davon aufgebener Geschäftsbereich)	(173)	(1.495)	(185)	(1.852)
Abgänge	-98	-598	-1.133	-1.829
(davon aufgebener Geschäftsbereich)	(0)	(0)	(0)	(0)
Umbuchungen	220	0	-159	62
(davon aufgebener Geschäftsbereich)	(52)	(0)	-(52)	(0)
31.12.2018	41.239	13.288	235	54.762
(davon aufgebener Geschäftsbereich)	(16.016)	(8.533)	(188)	(24.736)
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
01.01.2018	27.457	5.264	133	32.854
(davon aufgebener Geschäftsbereich)	(6.963)	(1.832)	(51)	(8.845)
Veränderung Konsolidierungskreis	-158	186	0	28
(davon aufgebener Geschäftsbereich)	(0)	(0)	(0)	(0)
Währungsdifferenzen	11	0	-2	9
(davon aufgebener Geschäftsbereich)	-(18)	(0)	-(2)	-(19)
Zugänge	4.536	4.166	0	8.702
(davon aufgebener Geschäftsbereich)	(2.508)	(3.316)	(0)	(5.824)
Abgänge	-98	-388	-82	-569
(davon aufgebener Geschäftsbereich)	(0)	(0)	(0)	(0)
Umbuchungen	49	0	1	50
(davon aufgebener Geschäftsbereich)	(49)	(0)	-(49)	(0)
31.12.2018	31.797	9.229	50	41.074
(davon aufgebener Geschäftsbereich)	(9.502)	(5.147)	(0)	(14.650)
<b>Buchwert</b>				
<b>31.12.2018</b>	<b>9.443</b>	<b>4.059</b>	<b>185</b>	<b>13.687</b>
<b>(davon aufgebener Geschäftsbereich)</b>	<b>(6.515)</b>	<b>(3.386)</b>	<b>(185)</b>	<b>(10.085)</b>
<b>(davon fortgeführte Geschäftsbereiche)</b>	<b>(2.928)</b>	<b>(673)</b>	<b>(0)</b>	<b>(3.643)</b>

TEUR	Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Selbst- erstellte immaterielle Vermögens- werte	Geleistete Vorauszah- lungen	Gesamt
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>				
01.01.2017	32.816	10.333	955	44.104
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	
Währungsdifferenzen	-128	0	3	-125
Zugänge	847	1.773	693	3.313
Abgänge	-264	0	-507	-771
Umbuchungen	0	0	0	
31.12.2017	33.271	12.106	1.144	46.521
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
01.01.2017	24.900	3.678	130	28.708
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	
Währungsdifferenzen	-122	0	3	-119
Zugänge	2.953	1.576		4.529
Abgänge	-264	0	0	-264
Umbuchungen	-10	10	0	
31.12.2017	27.457	5.264	133	32.854
<b>Buchwert</b>				
<b>31.12.2017</b>	<b>5.814</b>	<b>6.842</b>	<b>1.011</b>	<b>13.667</b>

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten Lizenzen, EDV-Software, Technologien, Entwicklungsprojekte, Internetseiten, Marken und Kundenbeziehungen. Der Rückgang der immateriellen Vermögenswerte von TEUR 13.667 im Vorjahr auf TEUR 3.643 ergibt sich im Wesentlichen aus der Umgliederung der immateriellen Vermögenswerte, die dem aufgegebenen Geschäftsbereich zu zuordnen sind, in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte. Ein weiterer wesentlicher Einflussfaktor für die Veränderung war die Akquisition von zwei neuen Gruppengesellschaften und die Veräußerung einer Enkelgesellschaft, die sich kumuliert in den Veränderungen des Konsolidierungskreises niederschlagen. Nähere Details dazu können dem Kapitel zur „Veränderung des Konsolidierungskreises“ entnommen werden. Bei den selbstgeschaffenen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich um aktivierte Entwicklungskosten der Konzerngesellschaften. Es wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 1.495 (Vorjahr: TEUR 1.773) aktiviert. Dabei entfielen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 156) auf die fortgeführten Geschäftsbereiche.

## (2) Geschäfts- oder Firmenwert

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert setzt sich im Detail wie folgt zusammen:

TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert	Gesamt
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>		
01.01.2018	63.057	63.057
<i>(davon aufgegebenen Geschäftsbereich)</i>	<i>(7.678)</i>	<i>(7.678)</i>
Veränderung Konsolidierungskreis	5.894	5.894
<i>(davon aufgegebenen Geschäftsbereich)</i>	<i>(5.894)</i>	<i>(5.894)</i>
Währungsdifferenzen	-114	-114
<i>(davon aufgegebenen Geschäftsbereich)</i>	<i>-(105)</i>	<i>-(105)</i>
Zugänge	0	0
<i>(davon aufgegebenen Geschäftsbereich)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
Abgänge	0	0
<i>(davon aufgegebenen Geschäftsbereich)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
Umbuchungen	0	0
<i>(davon aufgegebenen Geschäftsbereich)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
31.12.2018	68.837	68.837
<i>(davon aufgegebenen Geschäftsbereich)</i>	<i>(13.467)</i>	<i>(13.467)</i>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
01.01.2018	9.966	9.966
<i>(davon aufgegebenen Geschäftsbereich)</i>	<i>(837)</i>	<i>(837)</i>
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0
<i>(davon aufgegebenen Geschäftsbereich)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
Währungsdifferenzen	53	53
<i>(davon aufgegebenen Geschäftsbereich)</i>	<i>(78)</i>	<i>78</i>
Zugänge	9.405	9.405
<i>(davon aufgegebenen Geschäftsbereich)</i>	<i>(5.205)</i>	<i>(5.205)</i>
Abgänge	0	0
<i>(davon aufgegebenen Geschäftsbereich)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
Umbuchungen	0	0
<i>(davon aufgegebenen Geschäftsbereich)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
31.12.2018	19.424	19.424
<i>(davon aufgegebenen Geschäftsbereich)</i>	<i>(6.120)</i>	<i>(6.120)</i>
<b>Buchwert</b>		
<b>31.12.2018</b>	<b>49.413</b>	<b>49.413</b>
<b><i>(davon aufgegebenen Geschäftsbereich)</i></b>	<b><i>(7.346)</i></b>	<b><i>(7.346)</i></b>
<b><i>(davon fortgeführter Geschäftsbereich)</i></b>	<b><i>(42.067)</i></b>	<b><i>(42.067)</i></b>

# KONZERNANHANG 2018

## DER MAX AUTOMATION SE

TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert	Gesamt
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>		
01.01.2017	63.115	63.115
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0
Währungsdifferenzen	-58	-58
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Umbuchungen	0	0
31.12.2017	63.057	63.057
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
01.01.2017	9.976	9.976
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0
Währungsdifferenzen	-10	-10
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Umbuchungen	0	0
31.12.2017	9.966	9.966
<b>Buchwert</b>		
<b>31.12.2017</b>	<b>53.091</b>	<b>53.091</b>

TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert	Gesamt
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>		
01.01.2017	63.115	63.115
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0
Währungsdifferenzen	-58	-58
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Umbuchungen	0	0
31.12.2017	63.057	63.057
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
01.01.2017	9.976	9.976
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0
Währungsdifferenzen	-10	-10
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Umbuchungen	0	0
31.12.2017	9.966	9.966
<b>Buchwert</b>		
<b>31.12.2017</b>	<b>53.091</b>	<b>53.091</b>

Der Geschäfts- oder Firmenwert sank im Geschäftsjahr auf TEUR 42.067 (Vorjahr: TEUR 53.091). Der Rückgang resultiert zum einen aus einer außerplanmäßigen Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes der iNDAT Robotics GmbH in Höhe von TEUR 4.200 sowie einer Ausweisänderung, der zum aufgegebenen Geschäftsbereich zugehörigen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von TEUR 6.841.

# KONZERNANHANG 2018

## DER MAX AUTOMATION SE

Letztere werden in den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen. Des weiteren ergibt sich noch ein Anstieg in Höhe TEUR 17 aus der Währungsumrechnung im Teilkonzern Umwelttechnik.

Entsprechend der Ausweisänderung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, werden die zur ELWEMA Automotive GmbH und zur IWM Automation-Gruppe gehörenden Geschäfts- oder Firmenwerte in der nachfolgenden Tabelle mit einem Betrag von TEUR 0 dargestellt.

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>42.067</b>	<b>53.091</b>
<b>Industrieautomation</b>	<b>35.675</b>	<b>46.715</b>
- davon NSM Magnettechnik-Gruppe	12.124	12.124
- davon MA micro automation GmbH	11.661	11.661
- davon iNDAT Robotics GmbH	3.463	7.663
- davon ELWEMA Automotive GmbH	0	4.165
- davon bdtronic-Gruppe	6.163	6.163
- davon IWM Automation-Gruppe	0	2.676
- davon Mess- und Regeltechnik Jücker GmbH	1.403	1.403
- davon AIM Micro Systems GmbH	860	860
<b>Umwelttechnik</b>	<b>6.392</b>	<b>6.375</b>
- davon Vecoplan-Gruppe	6.392	6.375

### (3) Sachanlagevermögen

Die Darstellung des Sachanlagevermögens ist analog zu der, der immateriellen Vermögenswerte gewählt und zeigt, ausgehend vom gesamten Anlagevermögen der MAX-Gruppe, den aufgegebenen Geschäftsbereich als Davon-Vermerk und leitet so über auf den Buchwert der fortgeführten Geschäftsbereiche.

TEUR	Grund- stücke und Bauten	Techn- ische Anla- gen und Maschi- nen	Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäfts- ausstat- tung	Anlagen im Bau	Ge- leistete Voraus- zahl- ungen	Gesamt
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>						
01.01.2018	41.946	15.111	20.485	126	0	77.668
<i>(davon aufgebener Geschäftsbereich)</i>	<i>(10.573)</i>	<i>(1.101)</i>	<i>(3.060)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(14.733)</i>
Veränderung Konsolidierungskreis	3.428	3.592	917	0	0	7.937
<i>(davon aufgebener Geschäftsbereich)</i>	<i>(260)</i>	<i>(0)</i>	<i>(278)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(538)</i>
Währungsdifferenzen	149	21	90	0	0	260
<i>(davon aufgebener Geschäftsbereich)</i>	<i>(178)</i>	<i>-(8)</i>	<i>-(13)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(157)</i>
Zugänge	644	1.903	1.866	93	42	4.548
<i>(davon aufgebener Geschäftsbereich)</i>	<i>(465)</i>	<i>(245)</i>	<i>(317)</i>	<i>(0)</i>	<i>(42)</i>	<i>(1.069)</i>
Abgänge	562	-1.052	-2.239	-6	0	-2.735
<i>(davon aufgebener Geschäftsbereich)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
Umbuchungen	78	-15	51	-114	0	0
<i>(davon aufgebener Geschäftsbereich)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
31.12.2018	46.807	19.560	21.169	100	42	87.678
<i>(davon aufgebener Geschäftsbereich)</i>	<i>(11.476)</i>	<i>(1.339)</i>	<i>(3.642)</i>	<i>(0)</i>	<i>(42)</i>	<i>(16.499)</i>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
01.01.2018	18.656	12.093	15.438	0	0	46.187
<i>(davon aufgebener Geschäftsbereich)</i>	<i>(2.725)</i>	<i>(1.007)</i>	<i>(2.257)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(5.989)</i>
Veränderung Konsolidierungskreis	1.005	3.207	602	0	0	4.814
<i>(davon aufgebener Geschäftsbereich)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
Währungsdifferenzen	61	19	73	0	0	154
<i>(davon aufgebener Geschäftsbereich)</i>	<i>-(1)</i>	<i>-(6)</i>	<i>-(1)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>-(8)</i>
Zugänge	1.459	1.064	1.798	0	0	4.321
<i>(davon aufgebener Geschäftsbereich)</i>	<i>(473)</i>	<i>(103)</i>	<i>(391)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(967)</i>
Abgänge	566	-855	-2.193	0	0	-2.482
<i>(davon aufgebener Geschäftsbereich)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
Umbuchungen	0	-14	14	0	0	0
<i>(davon aufgebener Geschäftsbereich)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
31.12.2018	21.747	15.514	15.733	0	0	52.994
<i>(davon aufgebener Geschäftsbereich)</i>	<i>(3.197)</i>	<i>(1.105)</i>	<i>(2.646)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(6.949)</i>
<b>Buchwert</b>						
<b>31.12.2018</b>	<b>25.060</b>	<b>4.047</b>	<b>5.438</b>	<b>100</b>	<b>42</b>	<b>34.687</b>
<b><i>(davon aufgebener Geschäftsbereich)</i></b>	<b><i>(8.278)</i></b>	<b><i>(234)</i></b>	<b><i>(995)</i></b>	<b><i>(0)</i></b>	<b><i>(42)</i></b>	<b><i>(9.551)</i></b>
<b><i>(davon fortgeführte Geschäftsbereiche)</i></b>	<b><i>(16.782)</i></b>	<b><i>(3.813)</i></b>	<b><i>(4.443)</i></b>	<b><i>(100)</i></b>	<b><i>(0)</i></b>	<b><i>(25.136)</i></b>

# KONZERNANHANG 2018

## DER MAX AUTOMATION SE

TEUR	Grund- stücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäfts- ausstat- tung	Anla- gen im Bau	Ge- leistete Vor- aus- zahl- ungen	Gesamt
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>						
01.01.2017	40.211	15.052	19.134	711	46	75.154
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	-310	-78	-288	0	0	-676
Zugänge	206	839	2.128	1.263	5	4.441
Abgänge	0	-753	-489	-9	0	-1.251
Umbuchungen	1.839	51	0	-1.839	-51	0
31.12.2017	41.946	15.111	20.485	126	0	77.668
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
01.01.2017	17.516	11.380	14.634	0	0	43.530
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	-81	-64	-206	0	0	-351
Zugänge	1.221	1.191	1.487	0	0	3.899
Abgänge	0	-414	-477	0	0	-891
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
31.12.2017	18.656	12.093	15.438	0	0	46.187
<b>Buchwert</b>						
<b>31.12.2017</b>	<b>23.290</b>	<b>3.018</b>	<b>5.047</b>	<b>126</b>	<b>0</b>	<b>31.481</b>

Der Rückgang des Buchwertes des Sachanlagevermögens von TEUR 31.481 im Vorjahr auf TEUR 25.136 resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung des Sachanlagevermögens des aufgegebenen Geschäftsbereiches in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte.

Kompensierende gegenläufige Effekte ergeben sich aus der Veränderung des Konsolidierungskreises. Nähere Details dazu können dem Kapitel „Veränderungen des Konsolidierungskreises“ entnommen werden.

## (4) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Im Posten als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Property) werden die nicht veräußerten Grundstücksteile/Gebäude des ehemaligen Betriebsteils BTD ausgewiesen, deren Fair Value am Bilanzstichtag dem Buchwert entspricht.

Für den Unterhalt der Investment Property fielen im Geschäftsjahr TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 37) an. Die Entwicklung der Investment Properties stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Grundstücke	Gebäude	Gesamt
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>			
01.01.2018	296	5.085	5.381
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0
Währungsdifferenzen	0	0	0
Zugänge	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	0	-62	-62
31.12.2018	296	5.023	5.319
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
01.01.2018	0	4.002	4.002
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0
Währungsdifferenzen	0	0	0
Zugänge	0	63	63
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0
31.12.2018	0	4.065	4.065
<b>Buchwert</b>			
<b>31.12.2018</b>	<b>296</b>	<b>959</b>	<b>1.254</b>
<b>TEUR</b>			
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>			
01.01.2017	296	5.085	5.381
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0
Währungsdifferenzen	0	0	0
Zugänge	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0
31.12.2017	296	5.085	5.381
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
01.01.2017	0	3.977	3.977
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0
Währungsdifferenzen	0	0	0
Zugänge	0	25	25
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0
31.12.2017	0	4.002	4.002
<b>Buchwert</b>			
<b>31.12.2017</b>	<b>296</b>	<b>1.083</b>	<b>1.379</b>

## **(5) Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen**

Das Gemeinschaftsunternehmen Vecoplan FuelTrack GmbH i.L., welches zu 49 % von der Vecoplan AG gehalten wurde, wurde mit Eintragung der Auflösung am 07. März 2018 wirksam im Handelsregister gelöscht.

Darüber hinaus hält die MAX Automation SE seit dem 20. Januar 2017 44,5 % an der ESSERT GmbH als assoziierten Unternehmen, das ebenfalls At-Equity bewertet wird.

Das Periodenergebnis der At-Equity bewerteten assoziierten Gesellschaft beläuft sich im Geschäftsjahr 2018 auf TEUR -1.237.

Ab dem Geschäftsjahr 2018 erfolgt der Ausweis des Ergebnisses aus der At-Equity Bewertung unterhalb des EBIT im Finanzergebnis der Gesellschaft.

## **(6) Sonstige Finanzanlagen**

Die sonstigen Finanzanlagen i.H.v. TEUR 6.668 (Vorjahr: TEUR 2.593) enthalten u. a. zwei Verkäuferdarlehen i.H.v. TEUR 885 (Vorjahr: TEUR 969) sowie eine stille Beteiligung i.H.v. TEUR 800 (Vorjahr: TEUR: 800). Sowohl die Verkäuferdarlehen als auch die stille Beteiligung wurden in 2016 im Zusammenhang mit dem Management-Buy-Out bei der altmayerBTD GmbH & Co. KG begründet.

Darüber hinaus enthalten die sonstigen Finanzanlagen noch die ausstehende Auskehrung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der ehemaligen Gruppengesellschaft NSM Packtec GmbH in Höhe von TEUR 4.904, die wirtschaftlich als Darlehen anzusehen ist.

Die im Vorjahr in den sonstigen Finanzanlagen in Höhe von TEUR 353 enthaltenen Anteile an der MAX Automation (Asia Pacific) Co. Ltd. in Hongkong, an der die MAX Automation SE am 31. Dezember 2017 25 % der Anteile hielt, entfallen nun aufgrund der Einbeziehung der Gesellschaft in den Konzernabschluss der MAX Automation SE, im Rahmen der Vollkonsolidierung.

Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten i.H.v. TEUR 79 (Vorjahr: TEUR 471) Kautiolen. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einem Mieterdarlehen in Höhe von TEUR 338 (Vorjahr: TEUR 357), das im aktuellen Geschäftsjahr in den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen.

## (7) Latente Steuern

Latente Steuern sind in ihrer Entstehung folgenden Bilanzpositionen zuzuordnen:

in TEUR		31.12.2018		31.12.2017	
		aktive latente Steuern	passive latente Steuern	aktive latente Steuern	passive latente Steuern
<b>Langfristige Bilanzpositionen</b>					
<b>A.</b>	<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>14.539</b>	<b>4.299</b>	<b>5.430</b>	<b>3.938</b>
I.	Immaterielle Vermögenswerte	194	3.486	323	3.303
II.	Sachanlagen	204	755	224	577
III.	Langfristige finanzielle Vermögenswerte	25	58	14	58
IV.	Aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge	14.116	0	4.869	0
<b>B.</b>	<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>231</b>	<b>0</b>	<b>125</b>	<b>60</b>
<b>Kurzfristige Bilanzpositionen</b>					
<b>C.</b>	<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.403</b>	<b>2.517</b>	<b>1.548</b>	<b>4.159</b>
I.	Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.403	2.517	1.548	3.957
II.	Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	202
<b>D.</b>	<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1.246</b>	<b>0</b>	<b>219</b>	<b>88</b>
<b>Zwischensumme</b>		<b>18.419</b>	<b>6.816</b>	<b>7.322</b>	<b>8.245</b>
<b>Wertberichtigungen auf Verlustvorträge</b>		<b>-7.155</b>	<b>0</b>	<b>-625</b>	<b>0</b>
<b>Saldierungen</b>		<b>-4.782</b>	<b>0</b>	<b>-1.973</b>	<b>0</b>
<b>Summe</b>		<b>6.482</b>	<b>6.816</b>	<b>4.724</b>	<b>8.245</b>

Die aus Fertigungsaufträgen resultierenden aktiven und passiven latenten Steuern wurden saldiert, ebenso aktive und passive latente Steuern innerhalb der im Konzern bestehenden Organschaften.

Im Konzern bestanden bei der Muttergesellschaft TEUR 4.808 (Vorjahr: TEUR 758) inländische gewerbesteuerliche Verlustvorträge mit aktiven latenten Steuern von TEUR 688 (Vorjahr: TEUR 0) sowie in Höhe von TEUR 4.245 (Vorjahr: TEUR 0) inländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge mit aktiven latenten Steuern von TEUR 672 (Vorjahr: TEUR 0).

Daneben bestehen inländische gewerbsteuerliche Verlustvorträge von TEUR 37.329 (Vorjahr: TEUR 13.901) und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von TEUR 38.477 (Vorjahr: TEUR 14.393) mit aktiven latenten Steuern in Höhe von insgesamt TEUR 10.765 (Vorjahr: TEUR 4.069), welche mit TEUR 5.558 (Vorjahr: TEUR 11) wertberichtigt wurden. Die ausländischen Verlustvorträge belaufen sich auf TEUR 8.737 (Vorjahr: TEUR 3.196), die hierauf entfallende aktive latente Steuer in Höhe von TEUR 1.991 (Vorjahr: TEUR 800) wurde in Höhe von TEUR 1.596 (Vorjahr: TEUR 614) wertberichtigt.

Bei der Bemessung der Werthaltigkeit der Verlustvorträge ist in Deutschland die Mindestbesteuerung zu beachten. Verlustvorträge können gegen positive Ergebnisse der Folgejahre bis zu TEUR 1.000 unbegrenzt, darüber hinaus zu 60 % verrechnet werden.

Die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge wurde überprüft. Die Realisierung ist mit ausreichender Sicherheit gewährleistet.

Von den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge nach Wertberichtigungen sind TEUR 6.961 (Vorjahr: TEUR 4.782) durch passive latente Steuern abgedeckt. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge, welche nicht durch passive latente Steuern abgedeckt sind und bei denen in Vorperioden Verluste aufgetreten sind, bestehen in Höhe von TEUR 896 (Vorjahr: TEUR 187). Maßnahmen zur kurzfristigen Verlustnutzung wurden und werden umgesetzt.

Folgende Beträge sind in der Konzernbilanz ausgewiesen:

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
<b>Aktive latente Steuern:</b>		
- aus abzugsfähigen Differenzen	4.303	2.453
- aus steuerlichen Verlustvorträgen	6.961	4.244
- Saldierung mit passiven latenten Steuern	-4.782	-1.973
<b>Summe aktive latente Steuern</b>	<b>6.482</b>	<b>4.724</b>
<b>Passive latente Steuern:</b>		
- aus zu versteuernden temporären Differenzen	6.816	8.245

## (8) Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte i.H.v. TEUR 330 (Vorjahr: TEUR 601) bestehen im Wesentlichen aus langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 327 (Vorjahr: TEUR 598).

## (9) Vorräte

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.793	15.691
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	20.631	12.375
Fertige Erzeugnisse und Leistungen	7.062	10.363
Geleistete Anzahlungen	3.469	3.666
<b>Vorräte</b>	<b>48.955</b>	<b>42.095</b>

Bei den fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen ergab sich eine Bestandsveränderung im Vergleich zum Vorjahr i.H.v. TEUR -1.849 (Vorjahr: TEUR -65), die in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen wird. Abweichungen zu den entsprechenden Bilanzposten resultieren aus wechselkursbedingten Wertveränderungen bei Vorräten ausländischer Konzerngesellschaften.

In den Vorräten sind Wertberichtigungen i.H.v. TEUR 6.909 (Vorjahr: TEUR 4.358) berücksichtigt.

## (10) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen enthalten, die aus der Anwendung der PoC-Methode bei Fertigungsaufträgen resultieren:

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	92.757	178.574
Anteilig realisierte Anschaffungs- und Herstellungskosten	-72.512	-157.572
<b>Ausgewiesener Bilanzgewinn</b>	<b>20.245</b>	<b>21.002</b>
Erhaltene Anzahlungen für Fertigungsaufträge	-72.980	-95.786
<b>Kurzfristige Forderungen aus Fertigungsaufträgen</b>	<b>19.777</b>	<b>82.788</b>

In der Berichtsperiode wurden Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen i.H.v. TEUR 123.483 (Vorjahr: TEUR 98.048) erfasst.

Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht zur Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wieder:

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:		
weder überfällige noch einzelwertberichtigte Forderungen	19.221	37.612
Einzelwertberichtigungen	-1.420	-1.295
pauschalierte Einzelwertberichtigung	-310	-345
Überfällige Forderungen, die nicht einzelwertberichtigt sind:		
< 30 Tage	8.692	7.216
> 30 Tage	1.616	2.323
> 60 Tage	422	2.764
> 90 Tage	522	5.955
<b>Summe überfällige Forderungen</b>	<b>11.252</b>	<b>18.258</b>
Einzelwertberichtigte Forderungen	1.420	1.308
<b>Buchwert</b>	<b>30.164</b>	<b>55.538</b>
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	92.757	178.574
Erhaltene Anzahlungen aus Fertigungsaufträgen	-72.980	-95.786
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>49.940</b>	<b>138.326</b>

Die Reduzierung des Forderungsbestandes resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung der aufgegebenen Geschäftsbereiche. Zusätzlich führt die Umstellung auf IFRS 15 zu einem geringeren Volumen an Fertigungsaufträgen.

### (11) Forderungen gegen nahestehende Unternehmen

Die Position in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 40) betrifft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die ESSERT GmbH.

## (12) Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Ansprüche gegenüber Finanzbehörden	4.639	1.945
Forderungen aus Kaufverträgen	4.624	0
Rechnungsabgrenzungsposten	1.251	1.276
Forderungen an Mitarbeiter	178	220
Debitorische Kreditoren	155	75
Forderungen aus Erstattungsansprüchen	0	624
Derivate	0	325
Sonstige Forderungen	174	1.174
<b>Summe</b>	<b>11.021</b>	<b>5.639</b>

Die Forderungen aus Kaufverträgen stehen im Zusammenhang mit der Veräußerung der NSM Packtec GmbH Anfang 2018. Weitere Ausführungen hierzu finden sich in dem Kapitel „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

## (13) Liquide Mittel

Die Liquiden Mittel in Höhe von TEUR 31.779 (Vorjahr: TEUR 26.154) beinhalten Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten.

## (14) Aufgegebene Geschäftsbereiche

Am 25. September 2018 hat die MAX Automation bekannt gegeben, dass der Konzern den Bau von Sondermaschinen / Montageanlagen für Automotive-Kunden nicht weiterverfolgen wird. Dazu wurde ein strukturierter Verkaufsprozess für die Tochtergesellschaften IWM Automation GmbH, IWM Automation Polska Sp.z o.o., IWM Automation Bodensee GmbH, Elwema Automotive GmbH und der MAX Automation (Shanghai) Co., Ltd. eingeleitet. Infolgedessen wurden die Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaften im Konzernabschluss 2018 als zur Veräußerung klassifiziert.

Der Veräußerungsprozess läuft aktuell noch und soll im Laufe des Jahres 2019 abgeschlossen werden. Finanzinformationen zu dem aufgegebenen Geschäftsbereich für die 2018 sind im Folgenden aufgeführt.

### Ertragslage und Cashflow-Informationen

Die dargestellten Informationen zur Ertragslage und den Cashflows beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2018 und 2017.

in TEUR	2018	2017
Umsatzerlöse	127.706	125.663
<i>davon intersegmentäre Erlöse</i>	204	313
<b>Externe Erlöse</b>	<b>127.502</b>	<b>125.351</b>
Aufwendungen	-170.348	-128.749
<i>davon intersegmentäre Aufwendungen</i>	-4.482	-3.574
<b>Externe Aufwendungen</b>	<b>-165.865</b>	<b>-125.175</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-38.363</b>	<b>175</b>
Ertragsteueraufwand	999	337
<b>Summe</b>	<b>-37.364</b>	<b>512</b>
Gewinn/Verlust aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzgl. Veräußerungskosten	-9.755	0
Ertragsteueraufwand	0	0
<b>Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>-47.119</b>	<b>512</b>
davon auf Minderheiten entfallend	-4.743	0

Die zum Zeitpunkt der Umgliederung der aufgegebenen Geschäftsbereiche vorgeschriebene Werthaltigkeitsprüfung der betroffenenen Geschäfts- oder Firmenwerte ergab einen Wertminderungsaufwand bei dem Goodwill der MAX Automation (Shanghai) Co., Ltd. i.H.v. TEUR 5.205. Der Wertminderungsaufwand wird im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen.

Auf den Verlust aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert entfallen keine Ertragsteuern, da dieser auf Organgesellschaften bzw. auf einen abgeschriebenen Firmenwert entfällt.

Zusätzlich ergibt sich durch die von IFRS 5 vorgeschriebene Aussetzung der planmäßigen Abschreibungen ab dem 01.10.2018 ein positiver Ergebniseffekt i.H.v. TEUR 1.248.

Die Angaben zum Cashflow sind in der Kapitalflussrechnung selber enthalten.

## Vermögenswerte und Schulden der aufgegebenen Geschäftsbereiche

Zum 31. Dezember 2018 wurden folgende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich in die Kategorie „zur Veräußerung gehalten“ umgegliedert:

in TEUR	2018
Immaterielle Vermögenswerte	11.333
Geschäfts- oder Firmenwert	7.346
Sachanlagen	9.550
Vorräte	39.496
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.844
sonstige Vermögenswerte	1.366
Liquide Mittel	1.739
<b>Summe Vermögenswerte der aufgegebenen Geschäftsbereiche</b>	<b>134.674</b>
Darlehen	4.239
Rückstellungen	4.215
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.665
sonstige Verbindlichkeiten	12.900
<b>Summe Verbindlichkeiten der aufgegebenen Geschäftsbereiche</b>	<b>81.019</b>

Angaben zu aufgegebenen Geschäftsbereichen sind für frühere im Abschluss dargestellte Berichtsperioden so anzupassen, dass sich die Angaben auf alle Geschäftsbereiche beziehen, die bis zum Abschlussstichtag der aktuellen Berichtsperiode aufgegeben wurden. Dies bedeutet, dass im Abschluss dargestellte Vergleichsperioden sowohl die in den Vergleichsperioden als auch die in der aktuellen Periode als aufgegeben klassifizierte Geschäftsbereiche als solche in der Gesamtergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung darzustellen sind. Demzufolge sind die rückwirkend angepassten Vorjahreszahlen der Gesamtergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung nicht vollumfänglich mit den Zahlen des laufenden Jahres vergleichbar.

Im Gegensatz dazu werden die Bilanzangaben für das Vorjahr weder rückwirkend angepasst noch neu bewertet.

## Passiva

### Eigenkapital

Die Veränderungen des Eigenkapitals im Geschäftsjahr werden in der Konzern -Eigenkapitalveränderungsrechnung gesondert dargestellt.

### Kapitalmaßnahme

Im Vorjahr haben die geschäftsführenden Direktoren der MAX Automation SE mit Beschluss vom 15. August 2017 vollständig von der Ermächtigung Gebrauch gemacht, das Grundkapital um bis zu 10 % bzw. 2.665.000 Euro gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhung ist am 07. September 2017 in das Handelsregister eingetragen worden.

### (15) Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 29.459.415,00.

Es ist eingeteilt in 29.459.415 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien. Eine Stückaktie entspricht damit einem rechnerischen Beteiligungswert von je EUR 1,00.

Die Form der Aktienurkunden und der Gewinnanteil- und Erneuerungsscheine bestimmt der Verwaltungsrat. Das gleiche gilt für Schuldverschreibungen.

Die Gesellschaft kann Einzelaktien in Aktienurkunden zusammenfassen, die eine Mehrzahl von Aktien verbriefen (Sammelaktien). Darüber hinaus wird der Anspruch des Aktionärs auf Verbriefung seines Anteils ausgeschlossen.

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 29. Juni 2020 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 4.019.000,00 gegen Bareinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien (mit Stimmrecht) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten, wobei auch ein mittelbares Bezugsrecht im Sinne des § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG genügt. Der Verwaltungsrat ist jedoch ermächtigt, Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Verwaltungsrat ist ferner ermächtigt, einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung sowie die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital I festzulegen. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem Genehmigten Kapital I, oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist, entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital I anzupassen.

Die Gesellschaft hat von dieser Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

## **(16) Kapital- und Gewinnrücklagen**

Die Zusammensetzung bzw. Veränderung der Kapital- und Gewinnrücklagen ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Die Kapitalrücklagen enthalten das Agio aus der am 15. August 2017 beschlossenen Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital II in Höhe von TEUR 15.990. Hiervon abgesetzt werden Kosten für die Kapitalerhöhung unter Abzug des darauf entfallenden Steuereffekts in Höhe von TEUR 138.

In den Gewinnrücklagen werden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste der Pensionsrückstellungen nebst Ertragsteuern abgebildet. Diese betragen in 2018 TEUR -177 (Vorjahr: TEUR -205).

Zudem enthalten die Gewinnrücklagen die Anpassungsbuchungen des IFRS 15 (Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden) in der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2018. Durch die Umstellung gemäß der modifiziert retrospektiven Methoden wurden die Gewinnrücklagen in Summe um TEUR 4.044 gemindert. Darin enthalten ist die Anpassung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um eine Minderung von TEUR 48.193, die Anpassung der Vorräte um eine Erhöhung von TEUR 42.543 sowie die Anpassung der latenten Steuern um eine Erhöhung von TEUR 1.606.

Desweiteren sind in den Gewinnrücklagen Put Optionen mit TEUR 2.937 an der MAX Automation (Shanghai) Co., Ltd. ausgewiesen. Weitere Ausführungen zu den Put Optionen sind im Kapitel „Veränderungen im Konsolidierungskreis“ enthalten.

## **(17) Bilanzgewinn**

Aufgrund aktienrechtlicher Bestimmungen beruht der für Ausschüttungen von Dividenden an die Anteilseigner zur Verfügung stehende Betrag auf dem Bilanzgewinn bzw. den anderen Gewinnrücklagen der MAX Automation SE (Einzeljahresabschluss), der in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Bestimmungen ermittelt wird. Für 2018 wird ein handelsrechtlicher Bilanzgewinn i.H.v. TEUR 2.256 im Einzelabschluss der MAX Automation SE ausgewiesen.

Der Verwaltungsrat schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 0 Euro je Aktie auszuschütten. Dies entspricht einem Ausschüttungsbetrag i.H.v. TEUR 0.

## **Kapitalmanagement**

Die Rahmenbedingungen für ein optimales Kapitalmanagement werden durch die strategische Ausrichtung der MAX-Gruppe gesetzt. Im Mittelpunkt steht dabei die langfristige Wertsteigerung im Interesse von Investoren, Mitarbeitern und Kunden. Diesem soll durch eine kontinuierliche Verbesserung des Ergebnisses durch Wachstum und Effizienzsteigerung Rechnung getragen werden.

Die Steuerung der Kapitalstruktur zielt darauf ab, dass alle Handlungsoptionen auf dem Kapitalmarkt durch höchstmögliche Flexibilität stets gewährleistet sind. Dies ermöglicht ein optimales Pricing bei der Beschaffung von Eigen- und Fremdkapital.

## Langfristige Verbindlichkeiten

### (18) Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
<b>Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil</b>	<b>76.768</b>	<b>64.847</b>
Restlaufzeit 1-5 Jahre	76.238	63.830
Restlaufzeit > 5 Jahre	530	1.017
<b>Sonstige langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>150</b>	<b>1.794</b>
Restlaufzeit 1-5 Jahre	150	1.273
Restlaufzeit > 5 Jahre	0	521
<b>Summe</b>	<b>76.918</b>	<b>66.641</b>

Die langfristigen Darlehen betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und enthalten den Konsortialkredit der Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 73.322 (Vorjahr: TEUR 61.158).

Bei den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Vorjahr um Leasingverbindlichkeiten im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen.

### Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil

Die MAX Automation SE hat Ende Juli 2017 den in 2015 abgeschlossen Konsortialkredit ausgeweitet und zugleich bis zum Jahr 2022 verlängert. So wurde eine Erhöhung des Konsortialkredits um 40 Mio. Euro auf ein Gesamtvolumen von 190 Mio. Euro vereinbart (einschließlich Avalkreditlinie für Anzahlungen, Gewährleistungen und Vertragserfüllung). Die MAX Automation nutzte für die Ausweitung des Konsortialkredits das anhaltend günstige Finanzierungsumfeld. Die Vereinbarung umfasst verbesserte Konditionen sowie komfortable Rahmenbedingungen (Covenants), welche sich auf den, nach den Regelungen der IFRS aufgestellten, Konzernabschluss beziehen. Diese greifen auf Bilanz- sowie Ergebniskennzahlen zurück. Die MAX-Gruppe hat im Jahr 2018 alle mit den kreditgebenden Banken vereinbarten Covenants eingehalten.

Die in den Konsortialkredit einbezogenen Unternehmen haften gesamtschuldnerisch für die Verpflichtungen aus diesem Vertrag. Eine Inanspruchnahme wird als unwahrscheinlich erachtet, da die Bonität der Schuldner durch die Zugehörigkeit zur MAX-Gruppe sichergestellt ist. Die Höhe des Zinssatzes des Konsortialkredites ist abhängig von Bilanzkennzahlen im Konzernabschluss. Die Verzinsung erfolgt auf Basis des Euribor zuzüglich einer sich aus den Kennzahlen ergebenden Marge.

Die Verzinsung der Darlehen im Konzern erfolgte zu festen und variablen Zinssätzen. Die Zinssätze lagen in 2018 je nach Laufzeit des Vertrages zwischen 1,35 % und 5,20 %.

## (19) Pensionsrückstellungen

Die bilanzierten Pensionsrückstellungen resultieren aus Zusagen gegenüber Mitarbeitern einer Tochtergesellschaft. Die leistungsorientierten Verpflichtungen in der MAX-Gruppe werden nicht über Fonds finanziert.

Als wesentliche Annahmen sind in die versicherungsmathematischen Berechnungen eingeflossen:

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Zinssatz	2,05%	1,90%
Gehaltsdynamik	1,5%	1,5%
Rentendynamik	2,0%	2,0%
Rechnerische Fluktuation	Keine	Keine
Rechnerisches Pensionierungsalter	65 Jahre	65 Jahre

Kostentrends im Bereich der medizinischen Versorgung wurden bei den versicherungsmathematischen Annahmen nicht berücksichtigt.

Der Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Stand zum 01.01.	963	1.033
Dienstzeitaufwand	0	0
Zinsaufwand	19	16
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	21	-34
Gezahlte Renten	-53	-52
Verrechnung Rückdeckungsversicherung	0	0
<b>Pensionsrückstellung</b>	<b>950</b>	<b>963</b>

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wurden erfolgsneutral erfasst.

Die Entwicklung der Pensionsverpflichtungen hat sich in den letzten fünf Jahren wie folgt dargestellt:

in TEUR	2018	2017	2016	2015	2014
Bilanzansatz der Pensionsverpflichtung	950	963	1.033	1.082	814
Verrechnetes Planvermögen	0	0	0	0	156

Es werden erfahrungsbedingt keine wesentlichen Anpassungen der Pensionsverpflichtungen erwartet.

Für das Jahr 2019 werden neben den Rentenzahlungen (TEUR 53) Pensionskosten (Zinsen und laufender Dienstzeitaufwand) voraussichtlich i.H.v. TEUR 40 anfallen.

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der MAX-Gruppe wurde auf eine Sensitivitätsanalyse hinsichtlich der Pensionsverpflichtungen verzichtet.

### (20) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	2018	2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.645	32.241
Erhaltene Anzahlungen, die keine Fertigungsaufträge betreffen	24.133	19.192
Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	23.420	14.469
Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Lieferungen und noch ausstehenden Montageleistungen	2.522	6.281
Verpflichtungen gegenüber Subunternehmern	337	431
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>71.057</b>	<b>72.614</b>

Aufgrund der Einführung des IFRS 15 wurden zum 01.01.2018 Anpassungen in den Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von TEUR 988 vorgenommen. Weitere Angaben zur Einführung des IFRS 15 sowie den darauf entfallenden Anpassungen der Bilanzpositionen sind im Kapitel „Einführung des IFRS 15“ enthalten.

Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	in TEUR
01.01.2018	15.457
in 2018 realisiert	14.556
in 2018 neu hinzugekommen	22.519
31.12.2018	23.420

### (21) Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen

Es wurden kurzfristige Darlehen von Kreditinstituten i.H.v. TEUR 1.086 (Vorjahr: TEUR 8.416) in Anspruch genommen, für die Zinssätze zu marktüblichen Konditionen berechnet werden.

### (22) Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen aus dem Vorjahr resultierten aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der ESSERT GmbH in Höhe von TEUR 148.

## (23) Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Löhne und Gehälter	6.347	6.145
Verpflichtungen aus Kaufverträgen	3.974	0
Urlaubslööhne / -gehälter und Überstunden	2.444	3.335
Kreditorische Debitoren	885	938
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	572	606
Kaufpreisverpflichtung MAX Shanghai	500	0
Negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	57	0
Leasingverbindlichkeiten	0	246
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.441	1.629
<b>Summe</b>	<b>16.220</b>	<b>12.899</b>

Die Verpflichtungen aus Kaufverträgen in Höhe von TEUR 3.974 resultieren aus dem Verkauf der bis zum 09.03.2018 zur MAX-Gruppe gehörenden Finnah Packtec GmbH (vormals: NSM Packtec GmbH). Dem gegenüber steht eine Forderung in gleicher Höhe. Weitere Ausführungen hierzu sind im Kapitel „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ enthalten.

In den Löhnen und Gehältern sind Tantiemen und Prämien in Höhe von TEUR 5.990 (Vorjahr: TEUR 5.790) enthalten.

## (24) Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern

Steuern und Abgaben, die bis zum Bilanzstichtag wirtschaftlich entstanden sind, deren Höhe aber noch nicht feststeht, werden durch die Steuerrückstellungen abgedeckt. Typischerweise unterliegt die MAX-Gruppe im Inland zwei Ertragsteuerarten: der Gewerbesteuer und der Körperschaftsteuer.

Für die Körperschaftsteuer gilt der einheitliche Steuersatz von 15 % zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag, die Gewerbesteuer beträgt durchschnittlich ca. 14 %. Im Inland ergibt sich somit ein durchschnittlicher Steuersatz von 29,83 %. Im Ausland erzielt die MAX-Gruppe im Wesentlichen steuerpflichtige Ergebnisse in den USA. Der durchschnittliche Steuersatz in den USA beträgt 21,0 %.

Die Steuerrückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	31.12.2017	Verbrauch	Auflösungen	Zuführungen	31.12.2018
Körperschaftsteuer mit Solidaritätszuschlag	2.412	-76	-1.232	506	1.610
Gewerbesteuer	1.905	-55	-97	420	2.174
Sonstige Steuern	432	-300	0	20	151
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>4.749</b>	<b>-431</b>	<b>-1.329</b>	<b>946</b>	<b>3.935</b>
Steuerverbindlichkeiten	213	-213	0	386	386
<b>Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern</b>	<b>4.962</b>	<b>-643</b>	<b>-1.329</b>	<b>1.332</b>	<b>4.321</b>

Die Veränderungen aus Währungsumrechnung sind auf Grund von Unwesentlichkeit nicht separat ausgewiesen und in den Zuführungen zu den Rückstellungen enthalten.

Weitere Erläuterungen zu den Ertragsteuern sind unter Punkt (34) „Ertragsteuern“ enthalten.

## (25) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

in TEUR	31.12.2017	Verbrauch	Auf- lösungen	Umbu- chung	Zufüh- rungen	Verände- rungen Konsoli- dierungs- kreis	31.12.2018
Langfristige Garan- tierrückstellungen	1.416	136	78	206	150	0	1.145
<i>(davon aufgegeben Geschäftsbereiche)</i>	<i>(481)</i>	<i>(27)</i>	<i>(64)</i>	<i>(190)</i>	<i>(20)</i>	<i>(0)</i>	<i>(220)</i>
Langfristige Perso- nalkostenrückstel- lungen	64	163	0	44	78	1.243	1.265
<i>(davon aufgegeben Geschäftsbereiche)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
Langfristige übrige sonstige Rückstel- lungen	10	0	0	0	2.600	0	2.610
<i>(davon aufgegeben Geschäftsbereiche)</i>	<i>(10)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(2.600)</i>	<i>(0)</i>	<i>(2.610)</i>
<b>Summe sonstige langfristige Rück- stellungen</b>	<b>1.489</b>	<b>299</b>	<b>78</b>	<b>162</b>	<b>2.828</b>	<b>1.243</b>	<b>5.020</b>
<i>(davon fortgeführte Geschäftsbereiche)</i>	<i>(998)</i>	<i>(272)</i>	<i>(14)</i>	<i>(28)</i>	<i>(208)</i>	<i>(1.243)</i>	<i>(2.191)</i>
<i>(davon aufgegeben Geschäftsbereiche)</i>	<i>(491)</i>	<i>(27)</i>	<i>(64)</i>	<i>(190)</i>	<i>(2.620)</i>	<i>(0)</i>	<i>(2.830)</i>
Garantierückstel- lungen	2.705	582	1.139	206	2.352	10	3.532
<i>(davon aufgegeben Geschäftsbereiche)</i>	<i>(5)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(190)</i>	<i>(171)</i>	<i>(0)</i>	<i>(367)</i>
Personalkosten- rückstellungen	284	156	6	44	248	32	358
<i>(davon aufgegeben Geschäftsbereiche)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
Übrige sonstige Rückstellungen	2.124	1.686	166	0	5.442	89	5.623
<i>(davon aufgegeben Geschäftsbereiche)</i>	<i>(208)</i>	<i>(166)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(978)</i>	<i>(0)</i>	<i>(1.020)</i>
<b>Summe sonstige kurzfristige Rück- stellungen</b>	<b>5.113</b>	<b>2.424</b>	<b>1.311</b>	<b>162</b>	<b>8.040</b>	<b>67</b>	<b>9.513</b>
<i>(davon fortgeführte Geschäftsbereiche)</i>	<i>(4.900)</i>	<i>(2.258)</i>	<i>(1.311)</i>	<i>(28)</i>	<i>(6.891)</i>	<i>(67)</i>	<i>(8.127)</i>
<i>(davon aufgegeben Geschäftsbereiche)</i>	<i>(213)</i>	<i>(166)</i>	<i>(0)</i>	<i>(190)</i>	<i>(1.149)</i>	<i>(0)</i>	<i>(1.386)</i>

In den übrigen sonstigen Rückstellungen sind alle Verpflichtungen und Risiken des Konzerns enthalten, aus denen ein Mittelabfluss wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Diese beinhalten unter anderem Verpflichtungen für nachlaufende Rechnungen in Höhe von TEUR 889 (Vorjahr: TEUR 672), für Prüfungs- und Beratungskosten TEUR 2.210 (Vorjahr: TEUR 550), Prozesskosten/Schadensersatz TEUR 385 (Vorjahr: TEUR 93) und für Sonstiges TEUR 1.118 (Vorjahr: TEUR 809).

Die Veränderungen aus Währungsumrechnung sind aufgrund von Unwesentlichkeit nicht separat ausgewiesen und in den Zuführungen zu den Rückstellungen enthalten.

## (26) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Position i.H.v. TEUR 4.048 (Vorjahr: TEUR 2.845) setzt sich im Wesentlichen aus Lohn- und Kirchensteuer i.H.v. TEUR 1.098 (Vorjahr: TEUR 1.325) und Umsatzsteuer i.H.v. TEUR 2.950 (Vorjahr: TEUR 1.520) zusammen.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

### (27) Umsatzerlöse

in TEUR	2018	2017
Deutschland	104.709	90.311
EU	71.903	62.338
Nordamerika	58.510	70.110
China	6.089	8.478
Rest der Welt	36.172	19.591
<b>Summe</b>	<b>277.383</b>	<b>250.829</b>

Die MAX-Gruppe generiert grundsätzlich Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen. Die Auswirkungen der Bilanzierung von Fertigungsaufträgen sind unter dem Punkt (10) „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ dargestellt.

## (28) Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2018	2017
Erträge aus Entkonsolidierungen	2.863	0
Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen	1.325	1.982
Erträge aus dem bestimmungsgemäßen Verbrauch von personalbezogenen Verbindlichkeiten	981	1.037
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen	606	421
Erträge aus Währungseffekten	428	1.065
Erträge aus Schadensersatz	197	43
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	30	218
Sonstige	1.861	1.716
<b>Summe</b>	<b>8.247</b>	<b>6.482</b>

Die Position Sonstige setzt sich im Wesentlichen aus den Sachbezügen TEUR 645 (Vorjahr: TEUR 623) und aus nicht zur Auszahlung gelangten Tantiemen und Prämien TEUR 498 (Vorjahr: TEUR 521) zusammen.

## (29) Materialaufwand

in TEUR	2018	2017
Aufwendungen für bezogene Waren	107.615	86.764
Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.757	23.557
<b>Summe</b>	<b>128.372</b>	<b>110.321</b>

## (30) Personalaufwand

in TEUR	2018	2017
Löhne und Gehälter	76.131	70.677
Soziale Abgaben	13.866	13.013
- davon Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	512	494
<b>Summe</b>	<b>89.997</b>	<b>83.690</b>

durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter ohne Auszubildende	2018	2017
Lohnempfänger	399	380
Angestellte	824	792
<b>Summe</b>	<b>1.223</b>	<b>1.172</b>

## (31) Abschreibungen

in TEUR	2018	2017
Auf Geschäfts- oder Firmenwerte	4.200	0
Auf sonstiges Sachanlagevermögen	2.804	2.735
Auf immaterielle Vermögenswerte	2.878	2.848
Auf Gebäude, Mietereinbauten und Außenanlagen	550	625
Auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	63	25
- in den oberen enthaltene Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	5.244	1.197
<b>Summe</b>	<b>10.495</b>	<b>6.234</b>

Bei den Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert handelt es sich um eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Geschäfts- oder Firmenwert der iNDAT Robotics GmbH.

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 273 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

## (32) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2018	2017
Rechts- und Beratungskosten	6.291	2.787
Reisekosten	4.434	4.270
Miete / Leasingaufwendungen	3.064	3.150
Aufwand für Ausgangsfrachten	2.950	2.947
Aufwand für Kraftfahrzeuge	2.658	2.488
Gewährleistungsaufwendungen	2.370	2.514
Instandhaltungsaufwendungen	2.264	1.741
Aufwendungen für Personal (u.a. Aus- und Fortbildung)	2.092	1.190
Werbekosten	2.022	1.695
Aufwand für Porto, Telefon und EDV	1.920	1.707
Verkaufsprovisionen	1.838	1.759
Messekosten	1.250	845
Aufwand Strom, Gas, Wasser	1.249	1.220
Aufwand für Versicherungen	1.212	1.157
Zuführung zu Einzel- und Pauschalwertberichtigung	1.005	590
Werkzeuge	589	525
Aufwendungen aus Währungseffekten	157	1.812
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	5.250	5.574
<b>Summe</b>	<b>42.615</b>	<b>37.971</b>

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 42.615 (Vorjahr: TEUR 37.971) verzeichneten einen Anstieg von TEUR 4.644.

Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Rechts- und Beratungskosten von TEUR 2.787 auf TEUR 6.291. Die erhöhten Rechts- und Beratungskosten entfielen u.a. auf Investitionen in die Neustrukturierung des internen Kontroll- und Berichtswesens.

Die Zuführung zu den Einzel- und Pauschalwertberichtigungen stieg ebenfalls um TEUR 416 auf TEUR 1.005 (Vorjahr: TEUR 590) an.

Die Reisekosten i.H.v. TEUR 4.434 (Vorjahr: TEUR 4.270) sind im Wesentlichen angefallen für auf Montage befindliche Mitarbeiter sowie für Mitarbeiter des Vertriebs.

In den Aufwendungen für Personal in Höhe von TEUR 2.092 (Vorjahr: TEUR 1.190) sind im Wesentlichen Aufwendungen für die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter sowie Aufwendungen für die Personalbeschaffung und Aufwand für freiwillige soziale Leistungen enthalten.

### (33) Zinsergebnis

in TEUR	2018	2017
Zinserträge	67	383
Zinsaufwendungen	-2.759	-3.166
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-2.692</b>	<b>-2.783</b>

Der Zinsaufwand beinhaltet im Wesentlichen Zinsaufwendungen, die für den Konsortialkredit angefallen sind.

Im Zinsergebnis sind Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 39) sowie Erträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 9) enthalten.

Das oben stehende Zinsergebnis resultiert ausschließlich aus den finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Die nachstehende Tabelle gibt die in der Gesamtergebnisrechnung gebuchten Nettogewinne oder -verluste von Finanzinstrumenten wieder, die nicht im Zinsergebnis ausgewiesen werden:

in TEUR	2018	2017
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten	-108	296
Kredite und Forderungen	-178	-1.449

Die Nettogewinne bzw. -verluste der erfolgswirksam, zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, beinhalten neben den Ergebnissen aus der Marktveränderung auch die laufenden Aufwendungen und Erträge dieser Finanzinstrumente.

Die Nettogewinne bzw. -verluste aus den Krediten und Forderungen beinhalten neben den laufenden Erträgen/Aufwendungen die Zuschreibungen und Wertminderungen aus den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

### (34) Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern beträgt TEUR 9.626 (Vorjahr: TEUR 16.855).

in TEUR	2018	2017
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.434	-5.681
Periodenfremde Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.874	-960
Latente Steuern	2.432	3.400
- davon aus Verlustvorträgen	-3.433	595
<b>Summe</b>	<b>1.873</b>	<b>-3.240</b>

Die Berechnung der tatsächlichen und der latenten Steuern erfolgt mit den jeweiligen landesspezifischen Ertragsteuersätzen.

Die wesentlichen Bilanzansätze für die latenten Steuern werden unter (7) Latente Steuern erläutert.

Im Vorjahr wurde die Rückstellung für das in 2017 ergangene BMF Schreiben zu § 8c KStG dotiert. Aufgrund der ersatzlosen Streichung des BMF-Schreibens erfolgte in diesem Jahr eine Auflösung. Diese ist in den periodenfremden Steuern enthalten.

Der erwartete rechnerische Ertragsteueraufwand ergibt sich aus der Multiplikation des Jahresergebnisses vor Ertragsteuern mit dem Konzernertragsteuersatz. Dieser ergibt sich aus den Steuersätzen der einbezogenen Gesellschaften. Der effektive Steuersatz 2018 ist aufgrund verschiedener Sondereffekte – unter anderem Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten – deutlich reduziert.

# KONZERNANHANG 2018

## DER MAX AUTOMATION SE

Weitere Erläuterung zu den latenten Steuern sind unter (7) Latente Steuern enthalten.

Die Überleitung vom rechnerischen Ertragsteueraufwand zu den im Gesamtkonzern erfassten Steuern von Einkommen und Ertrag ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

in TEUR	2018	2017
Jahresergebnis vor Ertragsteuern	9.626	16.855
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern	-49.367	175
<b>Summe</b>	<b>-39.741</b>	<b>17.030</b>
Konzernertragsteuersatz	27,81%	30,39%
<b>Rechnerischer Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr</b>	<b>-11.051</b>	<b>5.176</b>
Differenzen aus Steuersätzen	347	282
Abweichende Steuerbelastungen (länderspezifische Besonderheiten)	34	-70
Abweichungen steuerliche Bemessungsgrundlage (Steuerbilanzen)	308	177
Korrektur Wertberichtigung auf aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	6.743	427
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	254	277
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert	2.482	0
Periodenfremde Ertragsteuern/Anpassung latente Steuern Vorjahre	-1.850	-3.406
Von Fremdgesellschaftern zu tragende Steuern	-10	0
Differenzen in der Steuerberechnung laufendes Jahr	-19	4
Sonstige	-109	35
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>-2.872</b>	<b>2.903</b>
<b>Effektiver Steuersatz</b>	<b>7,23 %</b>	<b>17,05 %</b>

## SONSTIGE ANGABEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

### Konzernkapitalflussrechnung

Die Darstellung der Konzernkapitalflussrechnung erfolgt nach der indirekten Methode.

Die Veränderung der latenten Steuern ist in den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge enthalten.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit dar.

in TEUR	31.12.2017	Auszahlungen	Einzahlungen	Sonstige Veränderungen	Unternehmenserwerbe	Neue Leasingverträge	Umgliederung in Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	Zeitwertänderungen	Währungseffekte	31.12.2018
langfristige Finanzverbindlichkeiten	64.847	-43.976	55.000	337	560	0	0	0	0	76.768
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8.416	-8.416	5.392	-337	270	0	-4.239	0	0	1.086
Leasingverbindlichkeiten	1.913	-247	0	0	0	0	-1.666	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>75.176</b>	<b>-52.639</b>	<b>60.392</b>	<b>0</b>	<b>830</b>	<b>0</b>	<b>-5.905</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>77.854</b>

### Forschung und Entwicklung

In 2018 sind Entwicklungskosten von insgesamt TEUR 1.175 (Vorjahr: TEUR 709) angefallen. Hiervon waren nach IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 156) aktivierungspflichtig. Dies entspricht einer Aktivierungsquote von 0 % (Vorjahr: 22 %). Es wurden Abschreibungen auf Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 850 (Vorjahr: TEUR 711) vorgenommen, dabei handelt es sich in Höhe von TEUR 273 (Vorjahr TEUR 0) um außerplanmäßige Abschreibungen auf nicht mehr strategiekonforme Technologien. Die zuvor getätigten Angaben beziehen sich ausschließlich auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche der MAX-Gruppe.

## Risikomanagement

### Allgemeine Informationen zu Finanzrisiken

Für den MAX Automation-Konzern können sich verschiedene Risiken aus Finanzinstrumenten ergeben. Diese sind:

- Kreditrisiken
- Liquiditätsrisiken
- Marktpreisrisiken

Kreditrisiken resultieren im Wesentlichen aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Dabei kommt der Abschätzung der Risiken aus dem Projektgeschäft, beispielsweise bei der Vorfinanzierung von Aufträgen, eine besondere Bedeutung zu.

Liquiditätsrisiken bestehen in dem Risiko, Zahlungsverpflichtungen nicht zeitnah erfüllen zu können. Diese Risiken gehen in der Regel mit einer negativen Entwicklung des operativen Geschäfts einher.

Marktpreisrisiken ergeben sich aus Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen. Auf der Absatzseite bestehen im Wesentlichen Währungsrisiken bei Fakturierungen auf US-Dollar-Basis.

## Risikokategorien

### Kreditrisiken

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr eines wirtschaftlichen Verlustes, wenn der Kontrahent seinen vertraglichen Verpflichtungen bzw. Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Das Risiko umfasst dabei im Wesentlichen das Ausfallrisiko als auch das Risiko, das sich aus einer Bonitätsverschlechterung ergibt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus den weltweiten Verkaufsaktivitäten des operativen Geschäfts der einzelnen Gesellschaften.

Aus der unterschiedlichen Bonitätseinschätzung der Kunden heraus werden im Regelfall die nachfolgenden Kreditsicherungen vorgenommen:

- Exportversicherungen
- Akkreditive
- Vorauskassen
- Garantien und Bürgschaften
- Interne Kreditlinien
- Sicherungsübereignungen

Das maximale Ausfallrisiko (Kreditrisiko) umfasst den kompletten Ausfall der positiven Buchwerte der Finanzinstrumente. Das Ausfallrisiko der nicht wertberichteten Finanzinstrumente wird aus heutiger Sicht als grundsätzlich gering eingeschätzt, da durch das eng gefasste Risikomanagement die Ausfallwahrscheinlichkeit gering gehalten wird.

## Liquiditätsrisiko

Im operativen Liquiditätsmanagement werden die kurz- und mittelfristigen Cashflows der Gesellschaften auf Konzernebene zusammengefasst. Diese Cashflows beinhalten neben den Fälligkeiten der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auch die Erwartungen aus den operativen Cashflows der Konzerngesellschaften.

Zum 31. Dezember 2018 ergeben sich für die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns folgende Zahlungsabflüsse aus Zins- und Tilgungszahlungen:

in TEUR	Buchwert 31.12.2018	Cashflow bis zu ein Jahr	Cashflow 1 bis 5 Jahre	Cashflow länger 5 Jahre
<b>Originäre finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Finanzierungsverbindlichkeiten	77.854	2.692	9.212	74.633
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ohne erhaltene Anzahlungen)	71.057	71.057	0	0
Sonstige verzinsliche und unverzinsliche Verbindlichkeiten	20.417	20.268	149	0
<b>Zahlungsabflüsse aus derivativen Finanzinstrumenten</b>				
- Devisenderivate	-57	2.943	0	0
- Zinsderivate	0	0	0	0
<b>Zahlungszuflüsse aus derivativen Finanzinstrumenten</b>				
- Devisenderivate	-57	2.886	0	0
- Zinsderivate	0	0	0	0

## Marktpreisrisiko

Der Konzern ist aufgrund seiner internationalen Ausrichtung Marktpreisrisiken in Form von Wechselkursrisiken und Zinsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken können einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Zur Beurteilung und Einschätzung der Risiken werden die ökonomischen Rahmenbedingungen permanent beobachtet sowie einschlägige Marktinformationen herangezogen.

Der Konzern hat zur systematischen Erfassung und Bewertung des Marktpreisrisikos ein zentral ausgerichtetes Risikomanagementsystem etabliert. Dabei erfolgt eine kontinuierliche Berichterstattung an die geschäftsführenden Direktoren.

## Währungsrisiken

Aufgrund seiner internationalen Ausrichtung ist der MAX Automation-Konzern, im operativen Geschäft sowie hinsichtlich der berichteten Finanz- und Zahlungsströme, Risiken aus Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Das Wechselkursrisiko des Konzerns ist absatzgetrieben und besteht wesentlich zwischen dem US-Dollar und dem Euro. Von besonderer Bedeutung ist dabei das Transaktionsrisiko, da die Umsatzerlöse in Fremdwährung und die dazugehörigen Kosten in Euro anfallen. Wechselkursschwankungen werden teilweise durch den Abschluss entsprechender Kurssicherungsinstrumente abgesichert.

Zur Absicherung von Währungsgeschäften wurden Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte geschlossen. Reine Handelsgeschäfte ohne ein entsprechendes Grundgeschäft werden nicht eingegangen.

Aus Devisenterminverkäufen können Marktpreisrisiken in der Form möglicher Verpflichtungen entstehen, Devisen zu einem unter dem am Erfüllungstichtag marktüblichen Kassakurs zu verkaufen. Das Marktpreisrisiko bei den Optionsgeschäften ist auf die Optionsprämie begrenzt.

Die Laufzeiten und der Umfang der Währungssicherungen entsprechen denen der abzusichernden Grundgeschäfte. Zum Stichtag hat der Konzern folgende Sicherungsinstrumente im Bestand:

### Finanzinstrumente zur Währungsabsicherung

	Nominalvolumen in TUSD		Beizulegender Zeitwert in TEUR	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Devisentermingeschäfte (Verkauf)	3.397	1.500	-57	16
Devisenoptionsgeschäfte (USD Calls)	0	2.000	0	65

Den Währungssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zu Grunde:

- Originäre Finanzinstrumente, die in einer Fremdwährung denominiert sind, unterliegen einem Währungsrisiko und werden daher in die Sensitivitätsanalyse einbezogen.
- Wechselkursbedingte Veränderungen der Marktwerte von Devisenderivaten, die weder in eine Sicherungsbeziehung nach IAS 39 noch in eine Sicherungsbeziehung mit bilanzwirksamen Grundgeschäften (Natural Hedge) eingebunden sind, wirken sich auf das Währungsergebnis aus und werden daher in die Sensitivitätsanalyse einbezogen.

Sensitivitätsanalyse USD (in TEUR)	Auswirkungen Konzern-Eigenkapital		Auswirkungen Jahresergebnis Konzern	
	2018	2017	2018	2017
Aufwertung 10%	-179	-358	-98	-406
Abwertung 10%	219	438	120	496

Die Risiken aus den GBP, CNY und PLN sind einer Sensitivitätsanalyse unterzogen worden, haben aber keine wesentlichen Auswirkungen.

## Zinsänderungsrisiken

Im Konzern werden in üblichem Umfang zinssensitive Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gehalten.

Das operative Geschäft wird über den Konsortialkredit fristenkongruent finanziert. Um die Flexibilität am Markt zu erhalten, werden jedoch in geringem Umfang zinsvariable Refinanzierungsmöglichkeiten wahrgenommen.

Es besteht ein Zins-Cap Geschäft – die vertragliche Vereinbarung einer Zinsobergrenze – wonach der zu zahlende variable Zins auf 4,35 % begrenzt ist. Das Geschäft ist auf den 07. Juni 2024 befristet.

in TEUR	Nominalvolumen		Beizulegender Zeitwert	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Zins-Caps	234	244	0	0
Zins-Swap	0	0	0	0

Zinsänderungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinserträge und Zinsaufwendungen, andere Ergebnisteile sowie gegebenenfalls auf das Eigenkapital dar. Den Zinssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zu Grunde:

- Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.
- Marktzinssatzänderungen wirken sich auf das Ergebnis von originären variabel verzinslichen Finanzinstrumenten, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäfte im Rahmen von Cashflow-Hedges gegen Zinsänderungen designiert sind aus, und werden daher bei den Sensitivitätsberechnungen berücksichtigt.
- Marktzinssatzänderungen von Zinsderivaten, die nicht in eine Sicherungsbeziehung nach IAS 39 eingebunden sind, haben Auswirkungen auf das Zinsergebnis und werden daher bei den Sensitivitätsberechnungen berücksichtigt.

Sensitivitätsanalyse Marktzins (in TEUR)	Auswirkungen Konzern-Eigenkapital		Auswirkungen Jahresergebnis Konzern	
	2018	2017	2018	2017
Aufwertung 100 Basispunkte	-951	-987	-951	-987
Abwertung 100 Basispunkte	90	100	90	100

## Sonstige Preisrisiken

IFRS 7 verlangt im Rahmen der Darstellung zu Marktrisiken auch Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von sonstigen Preisrisikovariablen auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Als Risikovariablen kommen insbesondere Börsenkurse oder Indizes in Frage.

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr waren diesbezüglich Finanzinstrumente im Bestand.

## Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division, des auf die Eigentümer der MAX Automation SE entfallenden Gewinns nach Steuern, durch den gewichteten Durchschnitt, der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Aktien.

Die MAX Automation SE hat aktuell keine verwässernden Instrumente ausgegeben, daher sind unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie identisch.

### Unverwässertes/Verwässertes Ergebnis je Aktie:

in EUR	2018	2017
<b>Den Aktionären der MAX Automation SE zustehende Ergebnis</b>		
je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,39	0,48
je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1,44	0,02
<b>Summe des den Aktionären der MAX Automation SE zustehende Ergebnis je Aktie</b>	<b>-1,05</b>	<b>0,50</b>

### Überleitung der zur Ermittlung des unverwässerten/verwässerten Ergebnis je Aktie verwendete Ergebnis:

in TEUR	2018	2017
<b>Den Aktionären der MAX Automation SE zustehende Periodenergebnis, das zur Ermittlung des unverwässerten/verwässerten Ergebnis je Aktie verwendet wurde</b>		
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	11.562	13.453
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-42.376	512
<b>Summe des den Aktionären der MAX Automation SE zustehende Periodenergebnis</b>	<b>-30.814</b>	<b>13.965</b>

### Gewichteter Durchschnitt der Aktien, der als Nenner verwendet wurde:

Anzahl	2018	2017
<b>Gewichteter Durchschnitt der Aktien, der als Nenner verwendet wurde für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie</b>		
<b>Gewichtete Anzahl Aktien</b>	<b>29.459.415</b>	<b>27.911.766</b>

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entspricht die Anzahl der gewichteten Aktien, der Anzahl der ausgegebenen Aktien. Im Vorjahr vollzog die MAX Automation SE eine Barkapitalerhöhung, wodurch die gewichtete Anzahl der Aktien im Vorjahr abweicht von der Anzahl der aktuell ausgegebenen Aktien.

## Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung liegt als Anlage diesen Notes bei.

Die Gliederung der Segmente in die Bereiche Industrieautomation und Umwelttechnik entspricht dem gegenwärtigen Stand der internen Berichterstattung. Die Zuordnungen zu dem jeweiligen Segment werden jeweils anhand der angebotenen Produkte und Dienstleistungen getroffen.

Im Segment Industrieautomation agiert die MAX-Gruppe mit der NSM Magnettechnik GmbH, der bdtronic-Gruppe, der MA micro Automation-Gruppe, der iNDAT Robotics GmbH, der Mess- und Regeltechnik Jücker GmbH sowie der AIM Micro Systems GmbH.

Im Segment der Umwelttechnik ist die MAX-Gruppe mit den Gesellschaften der Vecoplan-Gruppe aktiv.

Weitere Informationen bezüglich der Geschäftstätigkeiten der einzelnen Unternehmen sind im Konzernlagebericht aufgeführt und können diesem entnommen werden.

Gemäß IFRS 8 werden segmentbezogene Kennzahlen veröffentlicht, die auch den geschäftsführenden Direktoren sowie dem Verwaltungsrat regelmäßig berichtet werden und die für die Steuerung des Unternehmens von zentraler Bedeutung sind. Ein besonderer Fokus liegt hier auf Umsatz und EBIT als Ergebnisgröße. Zusätzlich wird regelmäßig das Working Capital einer genaueren Analyse unterzogen. Die interne Berichterstattung erfolgt in Übereinstimmung mit der externen Rechnungslegung unter Anwendung der IFRS.

In dem Segmentbericht werden die wesentlichen Erträge und Aufwendungen sowie die relevanten Ergebnisgrößen dargestellt. Zudem wird die Segmentierung des Vermögens betrachtet, wobei der Sitz der Gesellschaft das maßgebliche Kriterium darstellt.

Als weitere Steuerungsgrößen sind der durchschnittliche Personalbestand, die Investitionen sowie die Auftragseingänge und -bestände Bestandteile des Segmentberichts.

Konzerninterne Transaktionen finden grundsätzlich zu Bedingungen, wie sie unter fremden Dritten üblich sind, statt.

Die Segmentierung der Erlöse wird durch die Absatzmärkte bestimmt. Abweichend von den Bestimmungen des IFRS 8.33 (a) zeigt die Gesellschaft die Umsätze im nordamerikanischen Markt nicht getrennt nach Ländern auf, da dieser in seiner konjunkturellen Entwicklung als Einheit betrachtet wird.

Von den Umsatzerlösen entfielen TEUR 221.787 (Vorjahr: TEUR 181.743) auf Projekte, während TEUR 55.596 (Vorjahr: TEUR 69.086) durch Geschäfte mit Service und Ersatzteilen generiert wurden. In 2018 wurden mit einem Kunden im Segment Industrieautomation Umsatzerlöse von TEUR 29.009 erzielt.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Vollzug der Verkaufsbedingungen hat die NSM Magnettechnik GmbH, eine Tochtergesellschaft der MAX Automation SE, am 9. März 2018 ihre Anteile an der **NSM Packtec GmbH** (zwischenzeitlich firmierend als Finnah Packtec GmbH) veräußert. In dem Kaufvertrag verpflichtet sich der Käufer, in eine bestehende Vertragserfüllungsgarantie, die die NSM Magnettechnik GmbH im Rahmen ihres Erwerbs der Finnah Packtec GmbH gegenüber einem Kunden der Finnah Packtec GmbH abgegeben hat, einzutreten und die MAX Automation SE und/oder die NSM Magnettechnik GmbH von etwaigen Inanspruchnahmen aus dieser Garantie freizustellen. Ein solcher Eintritt erfolgte bislang nicht.

Im Rahmen des Verkaufsprozesses hat die MAX Automation SE zudem die Stellung einer Anzahlungsgarantie durch eine Bank gegenüber demselben Kunden der Finnah Packtec GmbH veranlasst, um die laufenden Projekte der Finnah Packtec GmbH sowie den Verkaufsprozess nicht zu gefährden. Die Stellung der Anzahlungsgarantie leitete sich aus der bestehenden Vertragserfüllungsgarantie ab.

Am 24. Januar 2019 wurde die Anzahlungsgarantie in Höhe von TEUR 3.974 durch den Kunden der Finnah Packtec GmbH in Anspruch genommen. Eine entsprechende Verpflichtung wird im Jahres- und Konzernabschluss der MAX Automation SE bilanziert. Auf Basis einer rechtlichen Einschätzung hat die MAX Automation SE eine Forderung gegen den Käufer der Finnah Packtec GmbH in gleicher Höhe berücksichtigt. Die rechtliche Einschätzung stützt sich insbesondere auf die Regelung im Kaufvertrag, die die Übernahme der Vertragserfüllungsgarantie und damit die Stellung einer Anzahlungsgarantie sowie die Freistellung von Inanspruchnahmen durch den Käufer vorsieht.

Am 25. Januar 2019 gab die Gesellschaft bekannt, dass Herr **Dr. Ralf Guckert** vom Amtsgericht Düsseldorf zum Mitglied des Verwaltungsrats bestellt worden ist. Er ersetzt in dem Gremium Herrn Gerhard Lerch, der - wie am 27. März 2018 bekannt gegeben - sein Amt zum Jahresende 2018 aus Altersgründen niedergelegt hat. Dr. Guckert ist seit Januar 2018 geschäftsführender Direktor und Chief Digital Officer der Günther Holding SE in Hamburg. Zuvor fungierte er als Chief Technology Officer der Redknee Inc, Toronto/Kanada. Seine Bestellung als Verwaltungsratsmitglied ist bis zur Wahl auf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung befristet. Nach einer konstituierenden Sitzung übernahm Herr **Dr. Jens Krause** den Vorsitz des Verwaltungsrats.

Am 4. Februar 2019 gab die Gesellschaft bekannt, dass Herr **Andreas Krause** bis 1. April 2019 die MAX Automation SE alleine führt. Ab dem 1. April wird Andreas Krause den Konzern als Vorsitzender des Management Boards der MAX Automation SE strategisch weiterentwickeln. **Daniel Fink** hatte bereits im Oktober 2018 angekündigt, seinen zum 31. März 2019 auslaufenden Vertrag nicht zu verlängern. Im Hinblick auf die zukünftige Führungsstruktur haben sich Daniel Fink und die Gesellschaft nun darauf verständigt, dass er mit sofortiger Wirkung freigestellt wird. Sein Amt als Verwaltungsratsmitglied, welches er zum 31. März 2019 niederlegt, bleibt hiervon unberührt. Der Verwaltungsrat dankt Daniel Fink für sein umfassendes Engagement in den vergangenen Jahren, in denen er MAX Automation maßgeblich geprägt hat.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich zum Stichtag auf TEUR 19.494 (Vorjahr: TEUR 34.135).

Dabei handelt es sich um Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen in Höhe von TEUR 12.106 (Vorjahr: TEUR 10.829) sowie aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 4.633 (Vorjahr: TEUR 9.672).

Die Verpflichtungen aus sonstigen Verträgen betreffen in Höhe von TEUR 1.739 Verpflichtungen für künftige Investitionen in das Finanzanlagevermögen, die im Wesentlichen im 2019 getätigt und zum Großteil in US-Dollar bedient werden.

## Operating-Leasingverhältnisse

Bei den in der MAX-Gruppe bestehenden Operating-Leasingverhältnissen handelt es sich im Wesentlichen um Leasingverträge über Immobilien, PKWs, EDV-Anlagen, Maschinen und Büroeinrichtungen. Die Laufzeiten betragen zwischen 2 und 28 Jahren. Es bestehen keine Verlängerungs- und/oder Kaufoptionen.

Die finanziellen Verpflichtungen, welche aus diesen Vereinbarungen erwachsen, betragen:

in TEUR	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	länger 5 Jahre	Summe (Vorjahr)
	1.974	7.773	2.359	12.106
Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen	(2.999)	(5.081)	(3.049)	(10.829)
	1.918	2.249	466	4.633
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	(2.511)	(5.016)	(2.145)	(9.672)
	2.434	321	0	2.755
Verpflichtungen aus sonstigen Verträgen	(12.469)	(870)	(295)	(13.634)

## Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 gelten Personen und Unternehmen (auch verbundene Unternehmen), welche vom Unternehmen beeinflusst werden bzw. die das Unternehmen beeinflussen können. Die Unternehmen der MAX-Gruppe erbringen und beziehen im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit unterschiedliche Leistungen für bzw. von nahestehenden Unternehmen.

Diese Liefer- und Leistungsbeziehungen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Sofern es sich dabei um Dienstleistungen handelt, werden diese auf Basis bestehender Verträge abgewickelt.

## Nahestehende Unternehmen

Mit nahestehenden (assoziierten) Unternehmen wurden im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 57 erzielt sowie Leistungen in Höhe von TEUR 34 bezogen.

Mit der Günther Holding SE wurde mit Wirkung zum 01. September 2014 ein unentgeltlicher Beratervertrag abgeschlossen, welcher am 16. Januar 2017 ergänzt wurde.

In 2018 wurden anteilige für Earnout Zahlungen aus dem Kaufpreis der ESSERT GmbH in Summe von TEUR 10 an eine Tochtergesellschaft der Günther Holding SE weiterbelastet.

## Nahestehende Personen

Die Höhe der mit nahestehenden natürlichen Personen getätigten Geschäftsvorfälle beträgt insgesamt TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 10). Diese betreffen Reisekosten von Verwaltungsratsmitgliedern.

## Abschlussprüfer

Im Berichtsjahr sind Aufwendungen für Honorare des Wirtschaftsprüfers i.H.v. TEUR 335 (Vorjahr: TEUR 345) angefallen.

in TEUR		2018	2017
1.	Leistungen für Abschlussprüfungen	317	297
	a) Leistungen für das aktuelle Jahr	317	289
	b) Leistungen für das Vorjahr	0	8
2.	Andere Bestätigungsleistungen	0	0
3.	Steuerberatungsleistungen	6	30
4.	Sonstige Leistungen	12	18
<b>Summe</b>		<b>335</b>	<b>345</b>

Andere Bestätigungsleistungen wurden im aktuellen Geschäftsjahr sowie im Vorjahr nicht erbracht.

Leistungen im Zusammenhang mit der prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichtes gem. §37w Abs.5 WpHG werden unter den Abschlussprüfungsleistungen erfasst.

Die sonstigen Leistungen beziehen sich im Wesentlichen auf die prüfungsnaher Beratung sowie Leistungen im Zusammenhang mit der Durchsicht von Quartalsberichten ohne das hierfür eine Bestätigung erteilt wird.

## Organe der MAX Automation SE

Bis zum Wirksamwerden der Umwandlung in die SE mit Eintragung in das Handelsregister der Gesellschaft am 8. Februar 2018, leitete der Vorstand die MAX Automation AG. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und überwacht. Seit der Umwandlung hat die MAX Automation SE eine monistische Führungsstruktur, die sich dadurch auszeichnet, dass die Leitung der SE einem einheitlichen Leitungsorgan, dem Verwaltungsrat, obliegt. Die geschäftsführenden Direktoren der MAX Automation SE führen die Geschäfte der Gesellschaft mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in gemeinschaftlicher Verantwortung. Sie setzen die Grundlinien und Vorgaben um, die der Verwaltungsrat aufstellt.

### Geschäftsführende Direktoren

#### **Daniel Fink, Düsseldorf** **CEO**

Mitglied in den folgenden weiteren Kontrollgremien:

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Vecoplan AG, Bad Marienberg (ab Juni 2018)

#### **Fabian Spilker, Düsseldorf (bis 31. März 2018)** **CFO**

Mitglied in den folgenden weiteren Kontrollgremien:

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Vecoplan AG, Bad Marienberg (bis Juni 2018)

#### **Andreas Krause, Boppelsen, Schweiz (ab 01. März 2018)** **CFO**

Mitglied in den folgenden weiteren Kontrollgremien:

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Vecoplan AG, Bad Marienberg (ab Juni 2018)

## Gesamtbezüge der geschäftsführenden Direktoren

Folgende Beträge sind den geschäftsführenden Direktoren der MAX Automation SE im Geschäftsjahr 2018 gewährt worden:

in TEUR	Daniel Fink, Geschäftsführender Direktor (CEO)			
	2017	2018	2018 (min)	2018 (max)
Festvergütung	320	320	320	320
Nebenleistungen*	33	34	34	34
<b>Summe</b>	<b>353</b>	<b>354</b>	<b>354</b>	<b>354</b>
Einjährige variable Vergütung (STIP)	31	61	0	315
Mehrjährige variable Vergütung (LTIP)	0	266	0	699
davon Programm 2016 bis 2019 <sup>1)</sup>	0	0	0	233
davon Programm 2017 bis 2020 <sup>1)</sup>	0	126	0	233
davon Programm 2018 bis 2021 <sup>1)</sup>	0	140	0	233
<b>Summe</b>	<b>384</b>	<b>681</b>	<b>354</b>	<b>1.368</b>
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>384</b>	<b>681</b>	<b>354</b>	<b>1.368</b>

\*Nebenleistungen waren insbesondere private Dienstwagennutzung, Versicherungsbeiträge sowie Mietzuschüsse zur Wohnung  
1) Auszahlung in 2019

in TEUR	Fabian Spilker, Geschäftsführender Direktor (CFO) bis 31.03.2018			
	2017	2018	2018 (min)	2018 (max)
Festvergütung	220	84	0	0
Abfindung	0	600	0	0
Nebenleistungen*	22	9	0	0
<b>Summe</b>	<b>242</b>	<b>693</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Einjährige variable Vergütung (STIP) <sup>2)</sup>	20	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung (LTIP) <sup>2)</sup>	0	0	0	0
davon Programm 2016 bis 2019	0	0	0	0
davon Programm 2017 bis 2020	0	0	0	0
davon Programm 2018 bis 2021	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>262</b>	<b>693</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>262</b>	<b>693</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\*Nebenleistungen waren insbesondere private Dienstwagennutzung sowie Versicherungsbeiträge  
2) Verrechnung mit anderen Vergütungsbestandteilen mit Ausscheiden in 2018

# KONZERNANHANG 2018

## DER MAX AUTOMATION SE

in TEUR	Andreas Krause, Geschäftsführender Direktor (CFO), ab 01.03.2018			
	2017	2018	2018 (min)	2018 (max)
Festvergütung	0	225	225	225
Nebenleistungen*	0	24	24	24
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>249</b>	<b>249</b>	<b>249</b>
Einjährige variable Vergütung (STIP)	0	42	0	256
Mehrjährige variable Vergütung (LTIP)	0	92	0	185
davon Programm 2018 bis 2021	0	92	0	185
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>383</b>	<b>249</b>	<b>690</b>
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>0</b>	<b>383</b>	<b>249</b>	<b>690</b>

\*Nebenleistungen waren insbesondere private Dienstwagennutzung, Versicherungsbeiträge sowie Mietzuschüsse zur Wohnung

Folgende Beträge sind den geschäftsführenden Direktoren der MAX Automation SE im Geschäftsjahr 2018 zugeflossen:

in TEUR	Daniel Fink Geschäftsführender Direktor (CEO)		Fabian Spilker Geschäftsführender Direktor (CFO) bis 31.03.2018		Andreas Krause Geschäftsführender Direktor (CFO) ab 01.03.2018	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Festvergütung	320	320	220	84	0	225
Abfindung	0	0	0	600	0	0
Nebenleistungen	33	34	22	9	0	24
<b>Summe</b>	<b>353</b>	<b>354</b>	<b>242</b>	<b>693</b>	<b>0</b>	<b>249</b>
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>353</b>	<b>354</b>	<b>242</b>	<b>693</b>	<b>0</b>	<b>249</b>
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>353</b>	<b>354</b>	<b>242</b>	<b>693</b>	<b>0</b>	<b>249</b>

In den sonstigen Bezügen sind für die geschäftsführenden Direktoren der MAX Automation SE Nebenleistungen in Form von Sachbezügen, die im Wesentlichen aus der Dienstwagennutzung sowie Gestellung einer Dienstwohnung bestehen, enthalten. Als Vergütungsbestandteil sind die Sachbezüge vom den einzelnen geschäftsführenden Direktoren zu versteuern. Bezüge aus der D&O Versicherung waren für die geschäftsführenden Direktoren der MAX Automation SE nicht bezifferbar, da es sich hier um eine Gruppenversicherung handelte, die eine Reihe von Mitarbeitern erfasst.

Weitere Informationen können dem Vergütungsbericht im Konzernlagebericht entnommen werden.

## **Mitglieder des Verwaltungsrats**

### **Gerhard Lerch, Hannover** **Dipl.-Betriebswirt, Berater**

Verwaltungsratsvorsitzender (bis 31. Dezember 2018)

Mitglied in den folgenden weiteren Kontrollgremien:

- Aufsichtsratsvorsitzender der Vecoplan AG, Bad Marienberg (bis Juni 2018)

### **Dr. Jens Kruse, Hamburg** **Generalbevollmächtigter der M.M. Warburg & CO (AG & Co.), Hamburg**

Stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender

Mitglied in den folgenden weiteren Kontrollgremien:

- Aufsichtsratsmitglied der Biesterfeld AG, Hamburg
- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der PNE AG, Cuxhaven

### **Oliver Jaster, Hamburg** **Vorsitzender des Verwaltungsrats der Günther Holding SE, Hamburg**

Verwaltungsratsmitglied

Mitglied in den folgenden weiteren Kontrollgremien:

- Mitglied des Supervisory Boards der ZEAL Network SE, London
- Vorsitzender des Beirats der Langenscheidt GmbH & Co. KG, München, der Langenscheidt Digital GmbH & Co. KG, München, und der Langenscheidt Management GmbH, München (Günther SE Konzern-internes Mandat)
- Vorsitzender des Beirats der all4cloud GmbH & Co. KG, Viernheim, und der all4cloud Management GmbH, Hamburg (Günther SE Konzern-internes Mandat)
- Vorsitzender des Beirats der Günther Direct Services, Bamberg, und der G Connect GmbH, München (Günther SE Konzern-internes Mandat)
- Vorsitzender des Verwaltungsrats der Günther SE, Bamberg (Günther SE Konzern-internes Mandat)

**Daniel Fink, Düsseldorf**  
**Geschäftsführender Direktor der MAX Automation SE**

Verwaltungsratsmitglied

**Fabian Spilker, Düsseldorf**  
**Geschäftsführender Direktor der MAX Automation SE (bis 31. März 2018)**

Verwaltungsratsmitglied (bis 18. Mai 2018)

**Andreas Krause, Boppelsen, Schweiz**  
**Geschäftsführender Direktor der MAX Automation SE (ab 1. März 2018)**

Verwaltungsratsmitglied (ab 18. Mai 2018)

## Gesamtbezüge des Verwaltungsrats

Die Bezüge des Verwaltungsrats beliefen sich für 2018 auf TEUR 238 (TEUR 244).

in TEUR	Fixe Vergütung		Beraterleistungen		Summe	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Gerhard Lerch, Vorsitzender	144	132	0	0	144	132
Dr. Jens Kruse, stellvertretender Vorsitzender	60	60	0	0	60	60
Oliver Jaster	40	40	0	0	40	40

In der obigen Aufstellung sind fixe Vergütungen für die Aufsichtsratsmandate der Vecoplan AG für Herrn Lerch in Höhe von TEUR 12 enthalten.

Weitere Informationen können dem Vergütungsbericht im Konzernlagebericht unter „Berichterstattung über die Vergütung der Organmitglieder“ entnommen werden.

## MITTEILUNGSPFLICHTIGE BETEILIGUNGEN GEMÄSS § H 160 ABS. 1 NR. 8 AKTG

Herr **Oliver Jaster**, Deutschland, hat uns am 17. November 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 17. November 2015 die Schwelle von 30 % der Stimmrechte überschritten hat und nun 30,0001 % beträgt. Dies entspricht 8.038.356 Stimmrechten. 30,0001 % der Stimmrechte (dies entspricht 8.038.356 Stimmrechten) sind Herrn Jaster gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Orpheus Capital II GmbH & Co. KG, Hamburg in Deutschland, die Orpheus Capital II Management GmbH, Hamburg in Deutschland, die Günther Holding GmbH, Hamburg in Deutschland und die Günther GmbH, Bamberg in Deutschland, zuzurechnen.

Am 18. September 2017 teilte uns die **Universal-Investment-Gesellschaft mbH**, Frankfurt am Main, Deutschland mit, dass sich ihr Stimmrechtsanteil aufgrund der Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte am 07. September 2017 von 5,004 % auf 4,96 % geändert hat. 4,96 % der Stimmrechte (das entspricht 1.460.344 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Am 19. Januar 2018 hat die MAX Automation gemäß § 33 WpHG veröffentlicht, dass Sie am 18. Januar 2018 die Mitteilung erhalten hat, dass die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, Deutschland, am 12. Januar 2018 durch Veräußerung von Stimmrechten durch verwaltetes Sondervermögen der **Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte** ihre Stimmrechtsanteile von 5,25 % auf 4,99 % reduziert hat und nunmehr 1.470.724 Stimmrechte der Gesamtzahl der Stimmrechte von 29.459.415 hält.

Am 22. Januar 2018 hat die MAX Automation gemäß § 33 WpHG veröffentlicht, dass Sie am 22. Januar 2018 die Mitteilung erhalten hat, dass die **Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte**, Tübingen, Deutschland, am 12. Januar 2018 durch Verkauf von Aktien mit Stimmrechten ihre Stimmrechtsanteile von 8,94 % auf 4,99 % reduziert hat und nunmehr 1.470.724 Stimmrechte der Gesamtzahl der Stimmrechte von 29.459.415 hält.

Am 27. Februar 2018 hat die MAX Automation gemäß § 33 WpHG veröffentlicht, dass Sie am 27. Februar 2018 die Mitteilung erhalten hat, dass die **Stüber & Co. Kommanditgesellschaft**, Balzers, Liechtenstein, am 20. Dezember 2017 durch Verkauf von Aktien mit Stimmrechten ihre Stimmrechtsanteile von 6,08 % auf 0,00 % reduziert hat und nunmehr 0 Stimmrechte der Gesamtzahl der Stimmrechte von 29.459.415 hält.

Am 27. Februar.2018 hat die MAX Automation gemäß § 33 WpHG veröffentlicht, dass Sie am 27. Februar 2018 die Mitteilung erhalten hat, dass Herr **Werner O. Weber** am 20. Dezember 2017 durch Erwerb von Aktien mit Stimmrechten seine Stimmrechtsanteile auf 5,53 % erhöht hat und nunmehr 1.630.000 Stimmrechte der Gesamtzahl der Stimmrechte von 29.459.415 hält.

Am 02. Juli 2018 hat die MAX Automation gemäß § 33 WpHG veröffentlicht, dass Sie am 02. Juli 2018 die Mitteilung erhalten hat, dass die **Axxion S.A.**, Grevenmacher, Luxemburg, am 29. Juni 2018 durch Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten ihre Stimmrechtsanteile von 5,07 % auf 4,80 % reduziert hat und nunmehr 1.412.630 Stimmrechte der Gesamtzahl der Stimmrechte von 29.459.415 hält.

Am 25. Juli 2018 hat die MAX Automation gemäß § 33 WpHG veröffentlicht, dass Sie am 25. Juli 2018 die Mitteilung erhalten hat, dass die **LOYS Investment S.A.**, Munsbach, Luxemburg, am 23. Juli 2018 durch Erwerb von Aktien mit Stimmrechten ihre Stimmrechtsanteile auf 3,145 % erhöht hat und nunmehr 543.452 Stimmrechte der Gesamtzahl der Stimmrechte von 29.459.415 hält.

Am 29. Oktober 2018 hat die MAX Automation gemäß § 33 WpHG veröffentlicht, dass Sie am 26. Oktober 2018 die Mitteilung erhalten hat, dass die **LOYS Investment S.A.**, Munsbach, Luxemburg, am 25. Oktober 2018 durch Erwerb von Aktien mit Stimmrechten ihre Stimmrechtsanteile von 3,145 % auf 5,058 % erhöht hat und nunmehr 1.489.945 Stimmrechte der Gesamtzahl der Stimmrechte von 29.459.415 hält.

## ERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG ZUM CORPORATE-GOVERNANCE-KODEX

Die MAX Automation SE, Düsseldorf, hat als deutsches börsennotiertes Unternehmen die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung am 28. Februar 2019 abgegeben und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Internetseite [www.maxautomation.com](http://www.maxautomation.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

## BEFREIUNG VON DER OFFENLEGUNG FÜR TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Folgende Tochtergesellschaften machen von den Vorschriften des § 264 Abs. 3 HGB zur Befreiung der Offenlegung ihres Jahresabschlusses sowie der Aufstellung des Lageberichts und des Anhangs für das Geschäftsjahr 2018 Gebrauch:

- MAX Management GmbH, Düsseldorf
- ELWEMA Automotive GmbH, Ellwangen
- MA micro automation GmbH, St. Leon-Rot
- IWM Automation Bodensee GmbH, Bermatingen,
- AIM Micro Systems GmbH, Triptis
- iNDAT Robotics GmbH, Ginsheim-Gustavsburg
- bdtronic GmbH, Weikersheim
- IWM Automation GmbH, Porta Westfalica
- NSM Magnettechnik GmbH, Olfen-Vinum
- Mess- und Regeltechnik Jücker GmbH, Dillingen
- Vecoplan AG, Bad Marienberg

Bei diesen Gesellschaften veröffentlicht die MAX Automation SE befreiend ihren Konzernjahresabschluss sowie Konzernlagebericht beim Bundesanzeiger.

Düsseldorf, 28. Februar 2019

Die geschäftsführenden Direktoren

Daniel Fink

Andreas Krause